

Wiesbadener Tagblatt



Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einhaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 230.

Mittwoch den 1. October

1884.

Confirmanden-Unterricht betr.

Der evang. Confirmanden-Unterricht wird Montag den 6. October Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hiervon die betr. Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten ergebenst in Kenntniß gesetzt, daß die Knaben Montags und Donnerstags und die Mädchen Dienstags und Freitags zur genannten Stunde, und zwar:

Die im I. Quartal 1871 Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule in der Bleichstraße, die im II. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Pfarrer Bickel in der ersten Schule auf dem Schulberg (No. 10), die im III. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Pfarrer Ziemendorf in der zweiten Schule auf dem Schulberg (No. 12).

Die im IV. Quartal 1871 Geborenen durch Herrn Vicar Grein in der Elementarschule in der Bleichstraße den Unterricht empfangen werden.

Kindern aus dem Jahre 1871 ist nur dann gestattet, von obiger Ordnung abzuweichen, wenn sie sich vorher bei dem zuständigen Geistlichen schriftlich oder mündlich abgemeldet resp. die erforderliche Erlaubnis eingeholt haben.

Die vor dem Jahre 1871 geboren sind, steht die des Geistlichen frei.

Es wird bemerkt, daß ohne vorherige Anmeldung Seitens des Eltern bei dem betr. Geistlichen keine Aufnahme in den Confirmanden-Unterricht erfolgen wird.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Köhler, Pfarrer.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Vorgenannte, nummehr ca. 550 Mitglieder zählende Kasse beginnt mit dem heutigen Tage mit ihren Leistungen. Dieselben bestehen in 1) freier ärztlicher Behandlung, Arznei etc., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit in einer täglichen Geldunterstützung von 70 Pfg., 3) in einer Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) in einer Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder von 60 Mark. — Mitglied kann jede weibliche Person werden, welche gesund ist, hier wohnt und das 14. Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten hat. Das Eintrittsgeld richtet sich nach Altersstufen.

Die Kasse genügt laut Bescheinigung Königl. Regierung den Anforderungen des §. 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes; ihre Mitglieder können daher zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. Arbeitgeberinnen machen wir darauf aufmerksam, daß, wenn ihre Arbeitnehmerinnen in unserer Kasse Mitglied sind, sie einen Zuschuß zum Beitrag, wie bei sog. Zwangskassen, nicht zu leisten haben.

Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nimmt entgegen die 1. Vorsteherin der Kasse, Frau Marie Knefel, im Hause 12, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Abend: Eröffnung des neuen Vereinslocales
Friedrichstraße 23. 140

„Stadt Frankfurt“

(neuer Saal).

Heute Mittwoch Abend:

Grosses Concert

der berühmten

ersten Wiener Gaude-Brüder.

11921

Entrée frei.

Zum Wohnungswechsel!

Vorhänge in prachtvollen Dessins per Fenster von 4 1/2 Mark an.

Teppiche in allen Qualitäten, groß, von 7 1/2 Mark an.

Vorlagen für Betten in allen Größen und Sorten von 1 Mark an.

Culden, rot, in reiner Wolle, groß, von 8 1/2 Mark an.

Culden, grau und naturfarben, groß, von 2 1/2 Mark an.

Steppdecken, vorzüglich gearbeitet, groß, von 6 1/2 Mark an.

Waffeldecken, weiß mit Franzen, groß, von 2 1/2 Mark an.

Manufacturwaaren- und Ausstattungs-Geschäft

Michael Baer,

Markt.

11434

50 Mark Belohnung

für Ermittlung Desjenigen, der in meiner Bierstadter Wald-
jagd mit Arsenik vergiftete Salz-Decken anbrachte.
11926

Scheidt, Marktstraße.

Kleiderschrank.

Ein gut erhaltener, zweithür. Mahagoni-Kleiderschrank,
mindestens 1,50 m breit und 50 cm tief, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter D. 12 besorgt die Exp. 11949

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

I. Vier Haupt-Versammlungen. Erste Haupt-Versammlung Montag den 6. October im Saale des „Victoria-Hotel“:

Symphonie-Concert

des **Mainzer Theater-Orchesters** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **E. Steinbach** und unter Mitwirkung der Frau **Schröder-Hanfstängel** von der Oper in Frankfurt a. M.

1. „Symphonie No. 3, Es-dur (Eroica)“ von Beethoven.
2. Gesang: „Arie mit Orchester-Begleitung“.
Frau Schröder-Hanfstängel.
3. „Nocturno“ aus dem „Sommernachts-Scherzo“ von Mendelssohn-Bartholdy.
4. Liedervorträge.
Frau Schröder-Hanfstängel.
5. „Ouverture“ zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

II. Vier Soiréen für Kammermusik. Ausführende: Herr Concertmeister **Weber** und die Herren **Troll, Knotte, Hertel**, Königliche Kammermusiker vom hiesigen Theater.

Erste Soirée

(in der zweiten Hälfte des October). a) „Quartett“ von Haydn. b) „Quartett“ (D-moll) von Fr. Schubert. c) „Divertimento“ von Mozart.

III. Vier wissenschaftliche Vorträge.

Erster Vortrag

im Laufe des Monats October: Herr **Eugen Zabel** aus Berlin. Thema: Emanuel Geibel.

IV. Gesellige Zusammenkünfte, deren erste mit freien Vorträgen auf Mitte November festgesetzt ist.

Zu den wissenschaftlichen und künstlerischen Vorträgen sind hervorragende Kräfte gewonnen.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchbändler **C. Hensel** (Langgasse) entgegen.

184

Der Vorstand.

Alle Arten Möbel- und Gardinenstoffe in Blumen- und Figurenmustern, sowie englischen Tüll- und Ziern-Gardinen empfehle zu den billigsten Preisen, auch in Resten nach Gewicht.

A. Schwarz,

Kirchgasse 45 (Ecke des Mauritiusplatz),
Elßässer Zeugladen.

11634

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraust, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.

11931

M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
zunächst der Webergasse.

Der anerkannt beste

Tages- und Abendpuder ist **Rich. Gründer's** weltberühmter (H. 14118) 369

Schwanenpuder,

haftet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges und natürl. Colorit. Weiteres Depot bei Herrn

Coiffeur **G. Habermeyer.**

Prima Speisefartoffeln

in feinsten Waare treffen ein. Proben und Bestellungen.

11947

A. Bergholz, Moritzstraße 12,

Habe meine Wohnung von Kellerstraße 5 nach Saalgasse 8, 1. Etage, verlegt.

11931

Gustav Schulze, Klavierstimmer.

„Zum Mohren“,

15 Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf

in und außer dem Hause.

11991

Restaurant Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend:

Has im Topf.

11991

Muckerhöhle.

Heute Abend: Mehlsuppe.

11891

Vom 2. October ab befindet sich mein

Colonialwaaren-Geschäft

Hochstätte 31,

Ecke des Michelsberges.

Leopold Herz,

Grabenstraße 12.

11891

Champagner

ausgezeichneter Qualität, von Mk. 2.50 anfangend empfiehlt

A. Schmitt,

11972

Ellenbogengasse 2, früher Webergasse.

Lebende Forellen, ff. Salm, Kieler Sprossen und Büdinge, Nürnberger Ochsenmaul-Salat

empfehlen Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Aal in Gelée, Delicatessfetthäringe, Brathäringe, Häringe ohne Gräten,

frisch eingetroffen bei

in diversen Saucen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

11976

früher Webergasse 25.

Emjerbrod, frisch,

bei Kaufmann **Mades**, Ecke der Moritz- und Rheinstraße.

Zeltower Rübchen

à 25 Pfg. frisch eingetroffen empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Webergasse 25.

11975

Neue Kastanien,

sehr süß, empfiehlt

A. Schmitt,

11973

Ellenbogengasse 2, früher Webergasse 25.

M. Obst.

Durch Händler **Dillma** in Weisenheim sind mehrere Waggon gepflückte Äpfel zu haben.

11856

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer theuren, unvergesslichen Mutter, der Frau Amtmann

Louise Vonhausen Wwe.,

geb. Winter,

antgegengbracht worden sind, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden Kinder.

11473

Jede Flasche 1 Liter
Garant-
verlocht
No. 47.



Flasche
diner
Marke
wein.

Seit 1876: 21 Centralgesch. erbot Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (8) Breslau (2) Cassel Danzig
Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen
Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschl.

Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschließlich nur chemisch unterworfenen, garantirt reinen ungegypsten „Franzö. Naturweinen in Deutschland.“

AUX CAVES DE FRANCE.
OSWALD NIER, Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Contant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4 Liter u. Gebinden zu haben —:
Muscat, r., appetitl. 55 A. — Garrigues, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 80, jetzt nur 75 A.
Chabotte, r. u. w., natarmild 65 A. — Pizoles du Rhone, r., naturm. u. Verdauung beförd. 1.06.
Erika, r., natursüß, w. mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen 1.25. — Balise, weiss, natursüß: Ächter Muscatr. Geschm. 1.25. — Chateau Margatella, r., feurig, kräftig 1.60.
Chateau des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet 1.90. — Muscat de Frontignan, sehr alt, Malaga u. Madere, sehr alt u. kräftig 2.50. — Französ. Cognac 2.50. — Französischer Champagner „Obus“ blanc od. rose: 1/4 Fl. 2.60, 1/2 Fl. 4.70. — Serry 1/2 Fl. 6.30.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.

Die Gebäude Bahnhofstraße 20

(einschließlich des „Saalban Schirmer“) und 82 Ruthen Flächeninhalt sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst bei dem Eigenthümer im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 11903

Franz Christoph's
 Fußboden-Glanz-Lack,
geruchlos und schnelltrokend,
bekannt bestes Fabrikat, sämtliche
 Oelfarben,

fertig zum Anstreich.

Stahlpläne und Parquetbodenwachs,
sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

1642 **E. Moebus,** Lammstraße 25.

Ritt-Anstalt.

Jeder Gegenstand wird gefittet, Manierg. Man feuerfest bei
 N. Schroeder, Kord- und Stuhlflechter,
890 Kerostraße 14.

Bergmann's Zahnwasser,

unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und gibt dem Munde angenehmsten Wohlgeruch. — Vorräthig in Fl. 60 Pfg. u. W. 1.20 bei **H. J. Viehöver,** Hofl., Wiesbaden.

Das neueste, hochfeinste
Taschentuchparfüm ist **Rich. Gründer's**
 Dornröschchen,
von höchst lieblichem, erfrischendem und dauerndem Wohlgeruch. Weiteres Depot bei Herrn 369
Coiffeur **G. Habermeyer.**

1/4 **Sperrfisch-Pläne,** auch einzeln, abzugeben. Näheres
Dohheimerstraße 9 im 2. Stod. 11927
1/4 **Parterreloge** gesucht Nicolassstraße 27. 11901
Zwei gut erhaltene 1/4 **Violinen** zu verkaufen Röder-
allee 24, Parterre. 11916

Eine **Violine** und eine **Schule von David** zu verkaufen Kirchgasse 19. 11874

Stühle aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Wasser-Closet, Porzellanöfen, Springbrunnen,
in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 84**
an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11898

Ein zweispänniger, schwerer **Steinwagen** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Kochbirnen zu verk. Moritzstraße 9, Mittelb., 1 St. l. 11936

Ein **Ramin** und ein kleiner, **irischer Ofen** zu verkaufen Quersstraße 3, 2 Treppen hoch. 11922

Zwei sehr gute **Pflücker** mit Gestell sind zu haben Schwalbacherstraße 39. 11895

Eine 10jährige **schwarz-braune Stute,** für einen Deco-
nomen sehr gut geeignet, preiswürdig zu verk. N. Exped. 11900

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Kirchgasse 2. 11948

Bücher-Lese-Zirkel.

Unser neu errichteter **Bücher-Lese-Zirkel** enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur aus den Gebieten der **Belletristik, Culturgeschichte, Tages-politik**, sowie der **Biographien und Reisen**. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen ganz neu in Circulation und sind nicht durch Einband oder andere Merkmale als geliehene kenntlich. Bereits aufgenommen sind unter anderen folgende Werke: **Blüthgen, Preuze — Dahn, Kreuzfahrer — E. Stein, Vermächtniß — Heims, Unter der Kriegsflagge — Im Banne der dritten Abtheilung — König, Schachmatt — Lindau, Mayo — Redwitz, Haus Wartenberg — Taylor, Zetta — Wachenhusen, Perzenfresser.**

Das Wechseln der Bücher geschieht **dreimal pro Monat** zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten und erhalten dieselben jedesmal 1 bis 3 Bände. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen.

Preis pro Jahr 20 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 14 Mk., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 9 Mark.

Journal-Lese-Zirkel.

In unseren **Journal-Lese-Zirkel** sind folgende **31 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften** aufgenommen: Aus allen Welttheilen. — Bazar. — Das neue Blatt. — Fliegende Blätter. — Daheim. — Schorer's Familienblatt. — Ill. Frauenzeitung. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preuß. Jahrbücher. — Kladderadatsch. — Illustr. London News. — Literar. Merkur. — Allg. Wochenzeitung. — Neue Musikzeitung. — Nord und Süd. — Revue des deux mondes. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Salon. — Schall. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Vom Fels zum Meer. — Illust. Welt. — Westermann's Monatshefte. — Leipziger Ill. Zeitung. — Neue illustr. Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und wird auch auf eine Auswahl von 10 und 16 Zeitschriften zu einem billigeren Preise angenommen.

Preis für das Abonnement auf sämtliche Zeitschriften pro Jahr 15 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk., $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.

Ausführliche Prospekte unserer beiden Lese-Institute gratis.

Buchhandlung von Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstraße 32.

11847

Sämmtliche

I^a Brüsseler Teppiche im Stück,

nur bestes **englisches Fabrikat** und **nene Dessins**, verkauft von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen das **Ausstattungs-Geschäft** von

Wiesbaden, 1. October 1884.

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Filiale von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt a. M.**

199

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine **Conditorei** von heute an von **Länggasse 5** in mein Haus

Kirchgasse 42

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Born, Conditor.

11952

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befinden sich meine **Kellereien** für **Flaschenbier und Eis** **Kapellenstraße 18.**

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **F. Heinemann, Taunusstraße 57.** — Privatwohnung: **Weißstraße 6, 1. Stoc.**

Achtungsvoll

H. Momberger,

Flaschenbier- und Roh-Eis-Handlung.

11909

$\frac{1}{4}$ Parterreloge abzugeben Wilhelmstraße 8, Part. 11923

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie einem hiesigen hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von der **Faulbrunnstraße 9** nach der **Taunusstraße 43** verlegt habe.

Indem ich für das mir bis jetzt in so hohem Grade erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin angedeihen zu lassen und zeichne

Wiesbaden, 1. Oct. 1884. Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezирer,

Möbel-Magazin.

11866

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich in dem Hause **Schulgasse 4** eine **Schlosserei** eröffnet habe. Zudem ich dies dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß bringe, halte ich mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagender Arbeiten bestens empfohlen.

11850

Heinrich Boué.

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.

11960

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Damenmäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten

für **Herbst** und **Winter** sind fertiggestellt
und in grösster Auswahl am Lager.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11887

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein
Handschuh-Geschäft von Langgasse 51 nach

9 Langgasse 9,

gegenüber der Schützenhofstraße, verlegt.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich dasselbe auch in wohlwollender
Weise auf mein neues Local übertragen zu wollen.

Ferner bemerke ich noch, daß sich mein Lager in
allen Sorten **Kindern-, Damen- und Herren-**
Handschuhen bedeutend vergrößert hat und daß
es mein eifrigstes Bestreben ist, jeden Kunden zur
Zufriedenheit zu bedienen.

Handschuhe werden genau nach Maas und Farbe
in kurzer Zeit gefertigt. Hochachtungsvoll

11945 **Gg. Schmitt, Langgasse 9.**

Große Auswahl in Kofenträger.

Stiele und Besätze und Besätze in



11939

Mein **Uhrmacher-Geschäft**
befindet sich vom 1. October ab

13 Kirchgasse 13,

vis-à-vis der Artillerie-Caserne.

Ed. Hising, Uhrmacher.



Tanz-Cursus.

Beginn meines Cursus:

Für die Herren heute Abend 8 Uhr.

Für die Damen morgen Abend 8 Uhr.

Local: Saal im „Hotel Bahn“.

P. C. Schmidt, Ronisenstraße 43.

11944

Von heute ab befindet sich meine Wohnung

5 Kellerstrasse 5.

11950

Lina Spiess, Lehrerin.

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten
Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Aus-
verkauf gestellt und empfehle dieselben
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Ausverkauf

von Lampen, blanten, lackirten und emailirten Waaren zu
Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Messergasse 31.

Dasselbst ist der Laden zu vermieten.

11766

1/2 Sperrstuh-Abonnement ist abzugeben. Näheres
Wohnstraße 34, 1. Stock.

11932

Emaillierte Firmen- und Thürschilder in allen Farben, Hausnummern zu den neuen Straßenschildern passend, wetterbeständig, Glas- und Metallbuchstaben liefert
11969

E. Schott, Kirchgasse 38.

Most-Aepfel,

vorzügliche, treffen wieder Mittwoch und

Donnerstag ein. Näheres bei
11710

H. Rappel, Römerberg 1.

Tages-Kalender.

Mittwoch, den 1. October.

S. & S. Becker'sche Anstaltschule. Beginn der neuen Curie.
Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Eynern. Beginn eines neuen Curus.
Reitungshaus. Vormittags 10 Uhr: Jahresfest und Confirmation.
Wochen-Schule. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler.
Schüler-Conferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Decan Wilhelm zu Diebrich.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttritte.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsübungen.
Männergesangs-Verein. Abends: Eröffnung des neuen Vereinslokales Friedrichstraße 23.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gärtner-Verein „Sedera“. Vortrag des Herrn Obergärtners H. Kunge.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. October. 179. Vorstellung.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von A. v. Schlegel.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Köhn.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlet's Mutter	Frl. Widmann.
Hamlet, Prinz von Dänemark, Neffe des Königs	Herr Wed.
Polonius, Oberkammerer	Herr Bethge.
Laertes, dessen Sohn	Herr Reubte.
Ofelia, dessen Tochter	Frl. v. Kola.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Neumann.
Rosenkranz, Hofbediente	Herr Holland.
Gundens, Hofbediente	Herr Dornedach.
Erst, Hofbediente	Herr Kaufmann.
Ein Hauptmann	Herr Spich.
Marcellus, Offiziere	Herr Berg.
Bernardo, Offiziere	Herr Schneider.
Francisco, ein Soldat	Herr Wink.
Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Rathmann.
Reinhold, Hofbediente	Herr Streder.
Erst, Hofbediente	Herr Grobdecker.
Zweiter, Hofbediente	Herr Brünning.
Dritter, Hofbediente	Herr Rudolph.
Erst, Hofbediente	Frau Nathmann.
Zweiter, Hofbediente	Herr Aglitz.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Pagen, Schauspieler.
Ort der Handlung: Helsingör.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 2. October:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 30. September.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Häuser, Kalle, Käßberger, Rädler, Röder, Sanitätsrath Dr. Pagen-Hecher, Schlitt, Wagemann und Weil. — Eine Anzahl Rechnungen und Cautionsleistungen werden erledigt. — Sodann theilt der Herr Vorsitzende mit, die Angelegenheit der Servitutbestellung betreffs des Bahnhofs „Zum Spiegel“ sei dadurch erledigt, daß Herr Dreife sein bezügliches Geheiß zurückgezogen habe. — Accepirt wird das Geheiß des Herrn Jac. Hahn, den Abbruch des Gemeindebadhauses gegen eine Entschädigung von 250 M. vornehmen zu dürfen. —

Aus den weiteren Verhandlungen berichten wir zunächst über folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel referirte Angelegenheiten: 1) Das Geheiß des Herrn Schreinermeister H. Böh, betreffend die Errichtung eines Seitengebäudes Dohlemerstraße 24; 2) dasjenige des Herrn Kaufmann G. Kuhl, die Errichtung eines kleinen Anbaues (Comptoir) in dem Hofe Wilhelmstraße 40 betr.; 3) dasjenige des Herrn Kaufmann H. Gottwald, betreffend die Herstellung einer Waschküche und Unterfütterung des Hofes Kirchgasse 22. — Sammtliche Ansuchen werden genehmigt. — Weiter wird dem Geheiß des Herrn Wegenermeisters H. Cron, betr. die Veränderung des Ladens Neugasse 11, unter der Bedingung entprochen, daß die Glasflächen des Schaufensters nicht über die Stockflucht vorpringen. — Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt ein Schreiben der königl. Regierung, Abtheilung des Innern, nach welchem der Erbreiterung der Veranda hinter dem Curhaus auf Grund der vorgelegten Zeichnung und des Kostenanschlages unter der Bedingung nichts entgegensteht, daß das von dem Bau-Departementsrath Herrn Cremer abgegebene Votum Beachtung findet. — Genehmigt wird die Herstellung von Drahtgittern für die Fenster im Leichenhause des alten Friedhofes durch Herrn Wilh. Löw zu 4 M. 70 Pf. pro Quadratmeter. — Bei der erforderlich gewordenen Reparatur der Rahmenstangen auf dem Nealschulgebäude in der Drantenstraße wird dem Gemeinderath empfohlen, mit der Verwendung der patentirten Rahmenstangen-Vestigung von Jacob Roth in Köln einen Versuch zu machen und die Kosten dafür mit 72 M. zu bewilligen. — Desgleichen wird beantragt, für die Accise-Erhebungsstelle im Hofe der Launsbahn einen neuen Ofen zu beschaffen. Beide Anträge werden genehmigt. — Die Lieferung von Thürbüchsen (Mauertlöse) und Ueberlagshölzern für den Rathhaus-Neubau wird dem Submittenten Johann Sauer hierseits zu 443 M. 4 Pf. übertragen. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über folgende Bauanträge: Das Geheiß des Herrn Kaufmann H. Müller, betr. die Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstücke an dem Schiersteinerweg, wird unter Bezugnahme auf die bereits am 26. c. erfolgte Zustimmung des Bürgerausschusses auf Grund der §§. 3 und 10 des Baupatents auf Genehmigung begutachtet. Die auferlegten Bedingungen beziehen sich außer den technischen auf Kostenherstellung für Ausbau des Schiersteinerweges (pro Meter Fronte 50 M.), kostenloser Abtretung von zur Erbreiterung der Straße nöthigen Terrain etc. — Herr Privatier H. Fischer (Sonnenbergerstraße 15) beabsichtigt, auf dem von ihm erworbenen Terrain im Distrikt „Aussam“ (Gemeinde Bierstadt) an der Grenze von Wiesbaden zwei Gewächshäuser und ein kleines Wohnhaus zu errichten und erucht um Erlaubniß zur Benutzung des Feldweges längs der Weber'schen Gärtnerei zur Anfuhr von Baumaterialien. Das Geheiß wird mit der Maßgabe genehmigt, daß Petent auf die Dauer der Benutzung pro Meter benutzter Wegelänge 20 Pf. vergütet. — Der Antrag des Herrn Bierbrauereibesizers L. Grätwell, den Verbindungsweg zwischen Sonnenberger- und Bierstadterstraße mit Bachsteinfuhrwerk auf kurze Zeit befahren zu dürfen, wird mit Rücksicht auf die Canalanlagen abgelehnt; dagegen der Transport von Brauerei-Abfällen nach Bierstadt auf diesem Wege bis auf Weiteres gestattet. — Die Firma D. Herbas Sohn in Köln erbietet sich zur Lieferung der Vortheile für die Einfassung des Louisenplatzes zu 5 M. 60 Pf. pro Lfd. Meter für gerade resp. 6 M. 20 Pf. für gebogene franco Baustelle. Der Gemeinderath überträgt derselben die Arbeitsleistung. (Schluß folgt.)

(Königl. Landgericht II. Strafkammer. Sitzung vom 30. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Die königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Ersten Staatsanwalt Morik. Der erst 16jährige Peter A. von Soden hat am 25. Juli c. in der Weise als Einbrecher debütiert, daß er aus einem ihm näher bekannten Hause in der Saalgasse mittelst Einsteigens eine silberne Uhr nebst Kette im Werthe von 15-18 M. entwendete. Die Uhr nebst Kette wurde dem Diebe später wieder abgenommen, so daß der Besitzheiser kein Schaden erwichen ist. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Referendar Faß, beantragte in Uebereinstimmung mit der königl. Staatsanwaltschaft, dem Angeklagten mildernde Umstände und ein Theil seiner Unterthänigkeit anzurechnen. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten unter Anrechnung dreier Wochen Untersuchungshaft. Der Herr Staatsanwalt hatte 2 Monate Gefängniß beantragt. — Eine schon vielfach vorbestrafte Person, die ledige Dienstmagd Anna Marie Bött, gebürtig aus dem bayerischen Bezirk Bräunau, steht wegen mehrerer ganz bedeutender Diebstähle unter Anklage. Zu Neß in Baden nahm sie am 2. Juni einem Dienstmädchen, mit dem sie zusammen diente, die ganze Garderobe, im Gesamtwerthe von 106 M., mit; am 8. Juni verdingte sie sich zu Königshofen im Elsaß auf Grund eines gestohlenen Dienstbuchs als Maria Katharina Heide — die Nämlche, die sie in Neß bestohlen hat — und stahl ihrem Dienstherrn, dem Eisenbahnsecretär Richter, außer mehreren Garderobegegenständen an baarem Gelde 32 M. 50 Pf. Am 20. Juni entwendete sie einem hiesigen Dienstmädchen Kleidungsstücke und baares Geld, zusammen etwa 130 M. Die Angeklagte, die offenbar vom Diebstahl lebt, wurde wegen sammtlicher Diebstähle zusätzlich zu der jüngst in Würzburg wegen Diebstahls gegen sie ertannten 3jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten verurtheilt; die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihr für die Dauer von 6 Jahren aberkannt, die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über sie ausgesprochen und ihr die Kosten der Unternehmung zur Last gelegt. — Wegen Majestätsbeleidigung und Betrugsversuchs hatte sich der Zimmermeister Peter Friedrich Mez aus Weisel zu verantworten. Der Angeklagte stand, bevor er sein eigenes Geschäft gegründet hatte, bei dem Zimmermeister Adam Bad zu Weisel im Spätherbste vorigen Jahres als Gehilfe in Diensten. Eines Tages, da er mit mehreren Gesellen des Bad an einer Scheune beschäftigt war, kam — es war zur Vesperstunde — das Gespräch auf die „schlechten Zeiten“ und sammtliche politisirenden Zimmergehilfen waren darin einig, daß es nicht eher besser würde, als einmal wieder

„In gehöriger Krieg losbrüche. „Da aber unser Kaiser,“ so schlossen die Politischen Kammergänger, „mit Russland so gut Freund sei, könne erst nach dem Tode unseres Kaisers eine Gelegenheit zum Kriege sich darbieten.“ Im Anschluß an diese Meinung erlaubte sich der Angeeschuldigte eine den Kaiser und Landesherren höchst beleidigende Äußerung, die seine Kollegen ihm auch sofort übel nahmen. Der Angeeschuldigte leugnete zwar, eines derartigen Ausbruchs sich bedient zu haben, doch kann dies nach den eideschwörenden Aussagen mehrerer Zeugen nicht zweifelhaft sein. Was den Betrugsversuch anbetrifft, der dem Angeeschuldigten zur Last gelegt wird, so steht in Bezug hierauf Folgendes fest: Am 21. August 1882 hatte Weg von dem Landmann und Gastwirth Christian Spighorn in Lipporn eine Kuh zu dem Preise von 168 M. gekauft und an dem nämlichen Tage eine Abschlagszahlung von 65 M. geleistet. Ueber den Kauf wurde ein Protokoll aufgenommen. Von den noch rückständigen 103 M. zahlte der Angeeschuldigte am 29. October weitere 45 M. ab, worüber ihm auch eine Quittung von Spighorn ausgestellt wurde. Spighorn machte nach einiger Zeit bei Weg seine Restforderung von 48 M. geltend, worauf Letzterer in einem an Sp. gerichteten Briefe nicht nur um Anstand bat, sondern sich sogar bereit erklärte, Zinsen von der Restforderung vom Tage der Anforderung an zu zahlen. Einige Zeit darauf erklärte der Angeeschuldigte auf wiederholte Anforderung des Sp., daß er ihm überhaupt nichts mehr schuldig wäre. Auf diese offenbar unwahre und energische Behauptung hin wartete Sp. nicht länger die etwaige Zahlungswilligkeit seines Schuldners ab, sondern klagte seine Restforderung bei dem königl. Amtsgerichte ein. In dem Civilprozeß erklärte Weg, daß er Sp. nichts mehr schulde und brachte auch eine Quittung vor, worin dieser unter dem 29. October 1883 beheimlichte, daß er unter dem angegebenen Datum von dem Angeeschuldigten 45 Thaler empfangen habe. Es war leicht einzusehen und der über den Wortlaut der Quittung nicht wenig erstaunte Kläger erklärte auch sofort, daß hier ein Schreibfehler zu Grund liegen müsse. Durch die heute vorgenommenen Zeugenansagen wurde constatirt, daß der Angeeschuldigte seiner Zeit anderen Personen gegenüber selbst geäußert, daß Sp. sich verschrieben, indem er nicht 45 Thaler, wie in der Quittung stehe, sondern nur 45 M. bezahlt habe. Weg war sonach als überführt zu erachten und auch eine ebenso romantisch-aventuriere als lächerliche Behauptung, die der Angeklagte zu seiner Rechtfertigung mit unverfrorener Miene aufstufte, konnte bei dem Gerichtshof keinen Glauben erwecken. Es wurde das erstinstanzliche Urtheil, wonach er zu 4 Wochen Gefängniß wegen Betrugsversuchs verurtheilt worden war, bestätigt, doch sah der Gerichtshof auch keinen Grund, auf die gleichzeitig gegen das erstinstanzliche Erkenntniß von Seiten der königl. Staatsanwaltschaft angemelte Berufung auf Erhöhung der Strafe bis zu 3 Monaten, über die von dem ersten Richter festgesetzte Strafe hinauszuweisen. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Angeeschuldigte zu 2 Monaten Gefängniß, sowie zur Tragung der entstandenen Gerichtskosten verurtheilt. — Am 6. Februar l. J. machte der Forstaußseher Schäfer zu Geisenheim, als er an diesem Tage das „Nothgotteswäldchen“ der Gemarkung Geisenheim passirte, die Entdeckung, daß zwei Eichenstämme im Werthe von 63 M. (den Festmeter zu 30 M. gerechnet) abgesehen und entweder von demselben oder von einem anderen des Wälders Friedrich W. auf der „Nonnenmühle“ bei Geisenheim vorgenommenen Einschneidung fanden sich ca. 1000—1100 aus Eichenholz gehaltene Weinstockfähle vor, die nach Ansicht des Forstaußsehers aus dem gestohlenen Holze hergestellt waren. Da aber mehrere Momente die Unschuld des Mannes an dem Waldfrevel auf das Unzweifelhafteste darzuthun geeignet waren, erfolgte von Seiten des ersten Richters ein freisprechendes Erkenntniß. Die Berufung der königl. Staatsanwaltschaft wurde verworfen und die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens belastet. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Königl. Amtsgericht IX. Sitzung vom 30. September.)
Vorherrschend: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Die königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Lang. Als Protocollführer fungirte Herr Secretär Vierbrauer. Schöffen: die Herren Kreis-Inspector Eduard Knock und Premier-Beizeant a. D. Osten-Sacken, Beide von hier. — Ein gewisser Br. von hier und dessen Frau Auguste Sch. kamen eines Tages zu der hiesigen Wittve Krämer, um ihr Kind, das der Letzteren in Pflege gegeben war und angeblich nicht die erforderliche Pflege und Wartung erhielt, abzuholen. In Abwesenheit der Wittve wurde die kleine weggebracht und nach etwa einer halben Stunde, während welcher Frau Krämer in ihre Behausung zurückgekehrt, erlitten die Weiden wieder. Die Sch. apostrophirte die Krämer mit den Worten: „Wo ist mein Kind?“, worauf die Wittve erst merkte, daß ihr Pflegekind gar nicht mehr anwesend war. Von Seiten der Sch. wurde der Wittve nun die äußerst mangelhafte Verpflegung und Wartung des Kindes vorgeworfen, und als ihr die Worte nicht mehr ausreichten, um ihrem Grolle Luft zu machen, fiel sie unter Benützung ihrer weiblichen Vertheidigungswaffen, nämlich der Fingernägel, über die Wittve her und zerkrachte ihr Gesicht und Hals. Auch der Bräutigam griff thätig in die Situation ein und bearbeitete die am Boden liegende Frau mit Häuten. Ferner soll er schließlich gar in Messer gezogen und der Frau mit Todtschlägen oder Todtschneiden gedroht haben. Der Gerichtshof überzeugte sich auf Grund der Zeugen-Aussagen von der Schuld der beiden Angeklagten und verurtheilte die Sch. wegen in Gemeinschaft begangener Mißhandlung zu 14 Tagen, ihren Bräutigam wegen gleichen Vergehens, sowie wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags zu 18 Tagen Gefängniß und Beide zur Tragung der entstandenen Kosten des Verfahrens. — Wegen nächtlicher Ruhestörung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Hausfriedensbruchs wurde der wegen ähnlicher Vergehens schon vorbestrafte Schlossergehülfe Hermann M. hier zu einer Gesamtgefängnißstrafe von 2½ Monaten, sowie zur Tragung der Kosten der Untersuchung verurtheilt. — Der Goldarbeiter Peter Martin G. von Canau, geboren daselbst am 9. December 1868, war am 17. Juli hier in Wiesbaden. Mit zerrissenen Kleidern und zerrissenen Schuhen, ohne Geldmittel und ohne Stelle, hatte er den Entschluß gefaßt, nach Höchst zu

seinen Verwandten zu gehen, um bei ihnen ein Unterkommen zu finden. Da er wohl fühlen mußte, daß der Weg von Wiesbaden nach Höchst zu Fuß zurückzulegen kein Vergnügen sei, am wenigsten mit zerrissenen Schuhen, stieg er in einen gerade von hier nach Frankfurt abgehenden Zug, ohne ein Billet zu lösen. Als der Schaffner zum Coupirten kam, machte er erst Umstände, durchsuchte seine sämmtlichen Taschen, natürlich ohne das Gesuchte zu finden. Später gestand er ein, daß er gar kein Billet gelöst hatte. Wegen Betrugsversuchs wurde der Angeeschuldigte zu 5 M. Geldstrafe eventuell zu einem Tage Gefängniß und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. — Eine Unterschlagung von 3 M., die dem hiesigen Tagelöhner v. d. W. von seinem Dienstherrn übergeben waren, um von der Bahn Fische gegen Zahlung der Transportkosten und des Nachnahmebetrags abzuholen, wird derselbe mit 2 Monaten Gefängniß zu büßen haben. — Die wegen Diebstahls schon vorbestrafte 15jährige Dienstmagd Karoline S. zog im Laufe des September, um sich Geldmittel zu verschaffen, einem dreijährigen Kinde die goldenen Ohrringe im Werthe von 3 M. aus und verkaufte sie für 50 Pf. an eine fremde, nicht ermittelte Frau. Wegen Diebstahls wurden ihr 4 Wochen Gefängniß unter Anrechnung von 10 Tagen Untersuchungshaft zudictirt.

(Allgemeine Wähler-Versammlung.) Nur eine verhältnißmäßig kleine Schaar meist dem Arbeiterstande Angehöriger hatte sich vorgestern Abend in dem kleinen Römer-Saale“ versammelt, um den Vortrag des Sachverwalters Jost aus Mainz über die bevorstehenden Reichstagswahlen entgegenzunehmen. Herr Jost eröffnete die Versammlung. Nachdem das geistliche Bureau durch die Wahl der Herren: Jessel (1. Vorsitzender), Wiegler (Stellvertreter) und Welsch (Schriftführer) gebildet war, ergriff Herr Jessel das Wort und gab eine kurze Schilderung der Parteien des Reichstages und ihrer Stellung zu den brennenden Fragen der Gegenwart. Redner kam zu dem Schlusse, daß von allen Parteien einzig und allein die Arbeiterpartei ihr Programm hochgehalten habe. Herr Jost sprach sodann über die wirtschaftlichen und politischen Fragen. Insbesondere an die sociale Reformgesetzgebung erläuterte Redner ausführlich, wie das jetzt bald in Wirksamkeit tretende Krankenversicherungsgesetz und das Unfallgesetz, an sich völlig ungenügend, nicht im Stande seien, die Lage des Arbeiters zu verbessern. Geringfügig könnten die übrigen, theils von der Reichsregierung, theils von den einzelnen Parteien in Anregung gebrachten Reformen für die Hebung des Arbeiterstandes und der Kleinhandwerker etwas leisten. Weder Schutzzölle noch Freihandeln hätten mit des Volkes Wohlfahrt viel zu thun. Die Getreidezölle bezeichnete Redner geradezu als die Ursache einer von den Groß-Grundbesitzern in Pommern und Mecklenburg in Scene gesetzten Interessen-Politik. Welche Vortheile habe denn von den Getreidezöllen der kleine Landmann, der das Korn, das er baue, selbst verzehre? Die Zölle hätten nur die notwendigen Lebensmittel vertheuert und die an sich schon schlechte Lage des Arbeiters verschlechtert. Ebenso klar zu Tage lägen andererseits die Vortheile, die die Groß-Grundbesitzer aus den Getreidezöllen zögen. Von gewisser Seite nun bezeichnete man die Wiedereinführung der „Jumung“ als den Rettungsanker des Arbeiters und des Kleinverwerbes vor dem sicheren Ruin. Die „Jumung“ hält Redner für einen überlebten Standpunkt und sie wieder einführen wollen, sei, gelinde gesagt, ein großer Unfuss. Die einzigen Hebel, schloß Redner, zur Hebung der materiellen Lage der Arbeiter — das seien der Normal-Arbeitslohn und der Normal-Lohn. Mit Festsetzung dieser beiden würden plötzlich der Großindustrie die Mittel genommen, womit sie dem Kleinverwerbe eine so große Concurrenz biete. Nicht die Maschinen hätten das Kleinverwerbe ruiniert, sondern die geringen Löhne, welche in den Fabriken gezahlt würden. Die Maschinen sollten nicht mehr Monopol des Kapitals, sondern der Allgemeinheit werden. Nicht auf christlicher Grundlage, fuhr Redner fort, wie die Ultramontanen behaupten, nicht mit Colonialpolitik, die weder in England noch in Frankreich bisher das wirtschaftliche Eldorado zu schaffen im Stande war, kann die Lage des Arbeiters verbessert werden, — dazu müssen die Hebel so ganz anders angelegt werden. Redner kam sodann auf die politischen Fragen zu sprechen. Er will das stehende Heer vermindert wissen, auch könne er sich nicht im Sinne der dreijährigen Militärdienstzeit verbindlich machen. Die Heerespräsenz weise 400,000 Mann auf; die jährlichen Ausgaben für das stehende Heer und die Marine beläufen sich auf ca. 500 Millionen Mark. Durch Verringerung der Militärdienstzeit könnten viele Ausgaben erspart und zu nützbaren Zwecken verwendet werden. Ueberhaupt sei ein stehendes Heer nicht die beste Landesvertheidigung, was selbst große Feldherren wie Kadeßch und Scharnau übereinstimmend anerkannt hätten. Die Freiheitssache und die Unabhängigkeit an das Vaterland, wenn diese nur in Jedes Brust recht lebendig blieben, dann brauche man sich vor einem den Augen einfallenden Feinde nicht zu fürchten. Ob denn im Jahre 1870, fragt Redner, die vielen Deutschen, die nur drei Monate einercirt gewesen seien, weniger tapfer sich gehalten hätten, wie die, welche drei Jahre in den Casernen gelebt? Die Freiheitssache der Tyroler habe sich einst nicht vor dem Bager gesücht. Warum könnte aber denn übrigens Bismarck, der mächtige Staatsmann, nicht einen internationalen Congress zusammenberufen, um über die Abrüstungsfrage zu verhandeln? Weiter will Redner an den Gehältern der höheren Militärsbeamten gepart wissen. Während Redner eine scharfe Parallele zwischen den Gehaltsbezügen der höheren Militärs und der Subalternbeamten zog, erklärte der amvande Polizei-Commissar, Herr Bodwig, auf Grund des §. 9 des Socialistengesetzes die Versammlung für aufgelöst, worauf ohne weitere Zwischenfälle die Anwesenden in einzelnen Gruppen das Local verließen. Eine Anzahl Schutzeleute zerstreute die auf der Straße postirten Gruppen und bereits um 10 Uhr konnte man kaum noch bemerken, daß eine Versammlung getagt hatte. Ueberall herrschte Ruhe und Ordnung.

(Beslaggt) war gestern anlässlich des Geburtsfestes Ihrer Majestät der kaiserl. eine große Anzahl hiesiger Kauer.

(Anzeichenungen.) Es wurden verlesen die Ritter-Insanzen erster Classe des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären dem Hauptmann a. D. von Röder in Dessau, zuletzt im Hessischen

Kavallerie-Regiment No. 80, und das Ritterkreuz zweiter Klasse des Königlich sächsischen Albrechts-Ordens dem Eisenbahn-Betriebs- und Verkehrs-Controllenr. Hiltz dahier. Die landesherrliche Genehmigung zur Anlegung dieser Ordens-Decorationen ist bereits erfolgt.

(Militärisches.) Die Erlag-Reservisten I. Klasse des Jahrgangs 1879 (also Leute, welche im Jahre 1879 und am 1. Februar 1880 der Erlag-Reserve I. überwiesen wurden) haben am 1. October d. J. ihre Erlag-Reserve-Scheine dem Bezirks-Feldwebel behufs Ueberführung zur II. Klasse der Erlag-Reserve vorzulegen. Wir machen auf diese Bestimmung wiederholt mit dem Bemerkten aufmerksam, daß diejenigen Mannschaften, welche es verabsäumen, ihre Erlag-Reserve-Scheine zu au. Termine vorzulegen, bei einer event. Zusammenziehung des Heeres ihre sofortige Einberufung zum activen Militärdienst zu gewärtigen haben.

(Telegraph.) Wie verlautet, beabsichtigt die kaiserliche Postverwaltung im Postamt hinter der neuen Colonnade eine Telegraphenstation einzurichten und damit einem längst gehegten Wunsche und dringenden Bedürfnis abzuhelfen. Daß der Verkehr auf der neuen Station ein sehr lebhafter wird, geht daraus hervor, daß z. B. im Monat Juli d. Js. dastelbst über 1000 Telegramme zur Uebermittlung an das Telegraphenamt abgegeben wurden.

(Confirmanden-Unterricht.) Wie unsere Leser aus dem Annoncenthell ersehen, wird der evangel. Confirmanden-Unterricht nächsten Montag für die Knaben und nächsten Dienstag für die Mädchen seinen Anfang nehmen. Wir machen die Eltern resp. Vormünder noch darauf aufmerksam, daß Herr Hr. Biedel im Interesse einer gründlicheren Vorbereitung auf die Confirmation auch diesmal wieder schon solche Kinder zu seinen Confirmanden-Unterricht mit aufnimmt, die erst in 2 Jahren confirmirt werden sollen. Die diesem zweiten Curfus angehörigen Confirmanden haben den Confirmanden-Unterricht in wöchentlich 2 Stunden nur bis Oetern zu besuchen.

(Gewerbelehre.) Mit Beginn des Wintersemesters wurden 70 Schüler in die hiesige Gewerbelehre aufgenommen, welche dormalen von 475 Jünglingen besucht wird. Da sämtliche Klassen fast überfüllt sind und der Local-Gewerbeverein von der Bildung von Parallelklassen wegen Mangel an Raum absehen muß, so können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Schüler, welche am verfloffenen Sonntag ihre Anmeldung veräumt haben, können daher nunmehr erst im kommenden Frühjahr eintreten.

(Zur Wahlbewegung.) Dem Vernehmen nach wird zunächst Herr Prof. Dr. Guncerius aus Marburg (Reichstags-Candidat für Hessen) als Redner der national-liberalen Partei dahier auftreten.

(Gerichtliche Untersuchung.) Wurde eingeleitet gegen ein 14-jähriges, im Hirschgraben wohnendes sog. Monamädchen, welches einer Heiligen Dame, bei der es in Diensten stand, geschändigermassen in zwei Fällen zusammen 110 Mark gestohlen hat und außerdem verdächtig ist, ihrer Dienstherrin auch kleinere Beträge, welche diese öfters vernahmte, entwendet zu haben. Es steht ferner zu erwarten, daß durch die deshalb eingeleitete Untersuchung Licht in das Dunkel gebracht wird, welches bislang immer noch über Diebstählen an Werthpapieren schwebte, die vor längerer Zeit in einem Hause an der „Schönen Aussicht“ verübt worden sind.

(Der unordentliche Umgang mit Schusswaffen.) hat am Montag Abend wiederum ein Menschenleben gefährdet. In einem Hause in der Hellmuthstraße schoß nämlich ein 14-jähriges Mädchen seinem Bruder, einem 10-jährigen Knabensöhner, mittelst eines Revolvers in die linke Brustseite. Die Schwester hatte die ihr unbekante Waffe beim Reinigen eines Ueberziehers aus dessen Tasche genommen und damit gespielt, wobei sich der Schuß blösiglich entlud. Das Geschöß nahm seinen Lauf über die linke Rippe nach der rechten Brustseite und steckte nur unter der Haut, von wo sie bereits wieder entfernt wurde. Lebensgefährlich ist die Verletzung dabei glücklicher Weise nicht.

(Ohnmächtig) wurde am Montag Abend im Theater gleich nach dem ersten Act eine Dame. Sie erhob sich jedoch bald soweit wieder, daß sie nach Hause gehen konnte.

(Uebervorhaben) wurde gestern Mittag 1 Uhr in der unteren Webergasse ein ungefähr 7 Jahre alter Knabe, welcher in ein daherkommendes Gefährt hineinkletterte. Den Knaben soll an dem befallenswerthen Unfall nicht die geringste Schuld treffen.

(Kirchliches.) Für die katholische Missionsstation Sonnenberg, welche seit mehreren Jahren von Wiesbaden aus pastort wird, ist der bisher in Reinsburg, Diözese Augsburg, als Beneficiarius-Wicar wirkende Priester Mourial zum Hilfsseelsorger ernannt worden. Herr Mourial, ein geborener Ridesheimer, wird, wie es heißt, in der zweiten Octoberwoche seine Stelle antreten.

(Wiederwahl.) Für die bevorstehende Reichstagswahl in drei Wahlbezirken getheilt und zu Wahlvorstehern sind ernannt die Herren Gemeindevorsteher Strinbächer (Stellvertreter Herr Reallehrer Stritter), Gemeindevorsteher August Wölff (Stellvertreter Herr Hauptlehrer Bröck) und Herr Gemeindevorsteher Dr. Ludwig Wed (Stellvertreter Herr Fabrikant A. Lembach).

(Schulnachrichten.) Lehrer Petri von Arbom ist vom 1. October ab nach Korn versetzt. — Schulanfänger-Candidat Wilhelm Petri von Oberwes ist mit Verleihung der Lehrgeldentzelle zu Burg-Schwalbach beantragt worden.

(Zur Gründung einer altkatholischen Gemeinde) in Frankfurt a. M. hatten sich dastelbst am Sonntag Nachmittag an hundert Personen aus Frankfurt, Offenbach u. i. w. im Saale des „Café Dobra“ eingefunden, wo Pläne zur Einziehung offen lagen. Die Herren Harrer Steinwachs aus Offenbach, Niels aus Heidelberg und Häfart aus

Wiesbaden hielten Vorträge, in welchen sie zur Gründung einer altkatholischen Gemeinde aufforderten. Die Versammlung faßte aber keinen endgültigen Beschluß.

(Die Militär-Befreiungs-Prozesse) haben ihr Ende noch immer nicht erreicht. Im Laufe der nächsten Wochen wird sich abermals ein junger Mann, welcher sich im Jahre 1882, obgleich er als Einjähriger hätte dienen können, vom Militärdienste befreit hat, vor der Strafkammer des Landgerichts zu Frankfurt a. M. zu verantworten haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Der Verein für geistliche Musik) wird im Laufe des Monats October ein Concert im Saale des evangelischen Vereinshauses veranstalten. Außerdem heist seitens genannten Vereins eine musikalische Feier des Todestages für den letzten Sonntag des Jahres in Aussicht. Bei dieser Gelegenheit wird eine neue Composition des Vereinsdirigenten, Herrn C. Mengewein, ein Requiem für Soli, Chor und Orchester, zur Aufführung kommen.

(Repertoire des Mainzer Stadttheaters bis zum 6. October.) Donnerstag den 2.: „Das Nachtlager von Granada“. Freitag den 3.: „Mein Leopold“. Samstag den 4.: „Spiel nicht mit dem Feuer“. — „Jugendliebe“. Sonntag den 5.: „Lohengrin“. Montag den 6.: „Der Hüttendiebstahl“.

(Ludwig Barnah) steht, wie die Berliner „Tägliche Rundschau“ hört, im Begriff, sich an die Spitze eines neuen Societätsverhältnisses zu stellen. Vor einigen Wochen hat sich ein Schauspiel-Ensemble gebildet, welches unter der Marke „Ensemble-Gastspiel von ehemaligen Mitgliedern des Berliner Residenztheaters“ neuerdings in Sietzin am Rhodantheater ein Gastspiel absolvierte und zur Zeit in Greifswald gastirt. Der Gesellschaft — oder besser gesagt den Societären derselben, ist nun nach dem genannten Blatte von Barnah ein Antrag dahin gemacht worden, daß Legierer das Ensemble gleichsam für eigene Rechnung engagiert und somit alle Kosten des Unternehmens zu tragen hat, wofür derselbe eine Tagesgage von 650 Mk. für die Dauer des Unternehmens erhält. Auch Frau Hedwig Niemann soll dem Unternehmen nicht fern stehen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser und die Kaiserin) wollen gegenwärtig im besten Wohlsein in Baden-Baden, wo dieselben, wie alljährlich, noch einige Zeit verbleiben werden. Mit den Majestäten sind zur Zeit auch der Großherzog und die Großherzogin von Baden, sowie der Erbprinz von Baden dastelbst anwesend, und dieselben werden auch, so lange der Kaiser und die Kaiserin dort verweilen, ebenfalls dastelbst Aufenthalt nehmen. Die kaiserlichen Herrschaften sind, von Neuweid kommend, wohin dieselben sich zum Besuch beim Fürsten und der Fürstin zu Wies von Gohlens aus begeben hatten, am Sonntag Abend ebenfalls in Baden-Baden angekommen, um zur Feier des geistigen Geburtstags der Kaiserin dastelbst anwesend zu sein.

(Prinz Wilhelm) ist von den Manövern in das Darmstadt nach Potsdam zurückgekehrt und am Montag Abend, erster Jagd-Einladung des Kaisers von Österreich folgend, nach Wien gereist.

(Communal-Abgaben von Auctionen.) Einen Antrag auf Erhebung einer Gemeindeabgabe von Auctionen haben die Mitglieder des Innern und der Finanzen abschlägig entschieden, weil eine solche Abgabe sich als ein nach den bestehenden Grundgesetzen unzulässiger Zwischlag zur Staatskasseneinnehmer darstelle und außerdem in der beschriebenen Sache eine entgegenstehende Beschränkung der gesetzlichen Freiheit des hiesigen Gewerbebetriebs enthalten würde.

(Wahrung der Geschäftsgeheimnisse.) Aus dem Kreise der Handelskammern macht sich jetzt eine Bewegung geltend, welche eine Ergänzung und Vervollständigung des §. 300 des Reichs-Strafgesetzbuches zum Zweck hat. Dieser Paragraph, welcher Reichsanwälte, Notaren, Merzen, Apothekern die unbefugte Offenbarung der ihnen kraft ihres Amtes, Standes oder Gewerbes anvertrauten Geheimnisse bei Strafe verbietet, soll nun auch in Bezug auf den Verath kaufmännischer oder technischer Geschäftsgeheimnisse zum Zwecke unbefugter Ausbeutung erweitert werden. Begründet wird ein solcher Antrag damit, daß eine Schadenersatzklage als bürgerlicher Rechtsstreit schwer, fast gar nicht mit Erfolg durchzuführen ist und die Erfahrung die Nothwendigkeit einer derartigen Erweiterung des §. 300 dargeboten hat, zumal Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende durch die Pflichtwidrigkeit ihrer Angehörigen große Nachteile und Verluste erlitten haben und die Verräther Straßlos ausgegangen sind.

(Die goldenen Fünfmarskstücke), welche so leicht in Verlust gerathen, verschwinden immer mehr aus dem Verkehr. Die Reichsbank soll dieselben alle zurückhalten.

(Internationale Meter-Convention.) In den betreffenden Kreisen wird es mit Interesse und Genugthuung vernommen werden, daß der am 20. Mai 1875 abgeschlossene, damals nach langen, schwierigen Verhandlungen wesentlich unter der Mitwirkung und dem Einflusse Deutschlands zu Stande gekommene internationale Meter-Convention, welche die Regelung und Verwaltung der wissenschaftlichen Maßlagen des metrischen Maß- und Gewichtssystems unter allen Culturvölkern bezweckt, nunmehr auch England durch eine dem gegenwärtig in Paris herannahenden internationalen Maß- und Gewichtskomitee abgesandte förmliche Erklärung beigetreten ist.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser!

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ beginnt am 1. October o. in typisch völlig neuem Gewande den 32. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „**Wiesbadener Tagblatt**“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt im gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfach ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „**Wiesbadener Tagblatt**“ den Charakter eines

Familien-Blattes

zu wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollkommen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „**Wiesbadener Tagblatt**“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird demnach vom 1. October o. ab hier in Wiesbaden **Mark 1.50** betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im **Inserations-Preis** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird auch künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein. **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzeln** Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** Mark 15 exkl. Postspesen pro Beilage. — **Nachfrage-Gebühr** 10 Pfennig. — **Offerten-Gebühr** 50 Pfennig.

Das **Feuilleton** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende neigenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der **Expedition, Langgasse 27,**
außwärts bei den **zunächst gelegenen Postämtern** zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der **Expedition, Langgasse 27,** — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Nächsischer Bazar

Ellenbogengasse 11

empfiehlt eine neue Sendung **Gardinen** englischen und deutschen Fabrikats, sowie eine Parthie **Gardinen-Reste**, darunter 2 u. 3 Fenster in egalen Mustern, zu bedeutend ermäßigten Preisen. 11149

Photographien per Stüd 50 Pf.

vom Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes sind noch zu haben **Geisbergstraße 30.** 11525

Ein **Blüthner-Cabinetflügel** (soft neu) preiswürdig zu verkaufen. Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres **Expedition** dieses Blattes. 11747

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich **Friedrichstraße 10,** vis-à-vis der **de Vaspéestraße.**

Bringe zugleich mein **Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Steinmetz,
Schneidermeister. 11703

Wochen-Zeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Mittwoch** den 1. October Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt. **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 2—5 Uhr, **Montags** und **Donnerstags** Abends von 8—10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat.

354 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Donnerstag** den 2. October Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt. **Montags** und **Donnerstags** Vormittags von 10—12 Uhr, **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

354 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Paketfahrt-Aktiengesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrts-Berichte bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstraße 22,
sowie bei
W. Bockler, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

008 '102 paquahpau 008 '102 amloz



Kinderwagen-Lager

13 Ellenbogengasse 13.
Empfehle nur das **Neueste**
und **Praktischste** in größter
Auswahl. 153
Einzelne Wagenteile.
Reparatur. **Wiedhe.**

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Bergolderei & Silber-Einrahme-Geschäft

7 Moritzstraße, **C. Tetsch**, Moritzstraße 7.

Empfehle meine große Auswahl in **Gold-, Silber-,**
u. **Antik-Leisten, Photographie-Rahmen,**
Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Con-
solen, verzierten Leisten u. s. w. in guter und
dauerhafter Ausführung. Auch wird das **Neuergolden**
rasch und billigt besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzierter
englischer Leisten für Gemälde stehen zu Diensten. 8976

Von Montag den 29. September c. an befindet
sich mein Geschäft **Michelsberg 30.**

11565

Fr. Kappler.

Tricot-Tailen,

Tricot - Kinder - Kleider,

in Auswahl und Preiswürdigkeit jeder **Con-**
renz vollkommen gewachsen, empfiehlt

Ludwig Hess,
Webergasse 4.

11591

Neu eingetroffen!

Herbst- und Winterkleider-Stoffe,
Blaudruck und Baumwollzeuge

zu guten **Handkleidern** und **Schürzen** empfiehlt billigt

Friedrich Kappus,
de Laßbergstraße 6.

10604

Kinderkleidchen,

Damen-Unterrocke, Flanelhosen mit **Hand-Feston**
empfehlen zu wirklich billigen Preisen
Simon Meyer, 17 Langgasse 17, **Simon Meyer.**

288

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat
von

Fr. Rohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.
empfehlen

Reise-Artikel:

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Couriers- und
Damentaschen, Suitkoffer, Toiletentaschen und Reiserocken.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle **Reparaturen**
werden bestens ausgeführt unter **Zusicherung** reeller und
aufmerksamer Bedienung. 10816

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wegen vorgerückter Saison empfehle zum **Quartals-**
wechsel mein reichhaltiges Lager in

Tapeten, Wachstuchen & Rouleaux

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Außerdem verkaufe eine **Partie** **Neuer** und
ältere Sachen unter **Fabrikpreis.**

A. Rauschenbusch Nachf.

10013 Kirchgasse 40, im „**Rothen Haus**“.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Hosenträger, nur gute Qualität, in großer
Auswahl empfiehlt

11645

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Weinwirtschaft von P. Külzer,

9 Messergasse 9,

empfiehlt reine Weine per 1/2 Liter 20, 25, 30 und 35 Pf.; bei Abnahme von 6 Flaschen per Fl. 55, 70, 85 Pf. und 1 Mk.; im F. 5 von 20 Liter per Liter 60, 80, 95 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. (frei in's Haus). Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. 11682

Gratweil'sche Bierhalle.

Heute Abend: Spansau.

11720

„Zum Freischütz“, Michelsberg No. 28.

Süßer Aepfelwein per Schoppen 12 Bfg., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, in Lagerbier und reine Weine empfiehlt Louis Reinemer. 11601

Süßer und randscher Aepfelwein.**Restauration Rieser,**

3 Geisbergstrasse 3.

16206

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stüd 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

Walramstrasse 27a.

Patent-Malzbrod, ärztl. gebr., für Schwache u. Kranke, z. h. Michelsberg 30 u. Hofl. Engel, Tannusstr. 4. 10639

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem

Neubau Moritzstraße 21 verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichst, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

11881

Hochachtungsvoll W. Braun.

Ital. Maronen!

11630

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Auch in diesem Jahre lasse ich wieder Daber-Kartoffeln bekannter Güte nach hier kommen. Anmeldungen bis längstens Mitte October erbeten.

11693

Peter Siegrist, Helenestraße 17, 1 Tr.



Aepfmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 172

Zauchepumpen

empfiehlt

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probzeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40-50 Stüd franco unter Postnachnahme für 8 Mark.

861

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Kemmerich's Bouillon

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. 196/3.)

August Koch, Mühlgasse 4.

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

238

Marktstraße 6 („am Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen: 1/2 Kg genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

383

Gebrannte Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von **delicatem Geschmack und feinem Aroma** empfehle das Pfund zu

Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8.

2938

Gebrannten Kaffee

zu **Mk. 1,20** pro Pfund **Mk. 1,40**

empfiehlt als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

15887

Ellenbogenasse 15.

Biscuits „Melange“

soeben eingetroffen à 60 Bfg. per Pfund, ferner Albert, Gingerbrot, Combination, Makronen, Waffeln u. s. w. stets frisch und billigst bei

11814

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns, den **Empfang sämtlicher Neuheiten** für bevorstehende Saison anzuzeigen und empfehlen folgende Posten als **ganz besonders billige Gelegenheitskäufe**:

- 1) **Federnbesätze** in allen modernen Kleiderfarben, à Mk. 1.40 per Meter.
- 2) **Schwarze, kleine Strausfedern**, 3 Stück für 60 Pf.
- 3) **Grosse**, 50 Ctm. lange, **schwarze Strausfedern**, Mk. 5.— per Stück.
- 4) **Schwarze Strausfedern-Algretten**, bestehend aus 4 kleinen Strausfedern und einem Algrett zusammen Mk. 1.40. **Kleine, farbige Strausfedern** 3 Stück für 60 Pf.
- 5) **Schwarze und farbige Wollspitzen**, haute Nouveauté, zu Kleiderbesatz, per Meter 75 Pf.
- 6) **Schwarze, neue Chantilly-Volants**, 35—40 Ctm. breit, per Meter Mk. 3.—
- 7) **Schwarze, seidene Spitzen**, neue Dessins, 5—8 Ctm. breit, 50—75 Pf. per Meter.
- 8) **Schürpenbänder** in guten Atlas-Qualitäten, 16 Ctm. breit, Mk. 1.75 per Meter.
- 9) **Getupfte Goldschleiertülle**, der Schleier 1 Meter lang, à 40 Pf.
- 10) **Farbigen Seidensammet** zu Kleiderbesatz à Mk. 4.— per Meter.
- 11) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** zu Roben, prachtvolle Qualität, per Meter Mk. 4.50.
- 12) **Farbige Blonden** in vielen Kleiderfarben, 40 Pf. per Meter.
- 13) **Westen**, reich mit Perlen gestickt, Mk. 5.— per Stück.
- 14) **Reinleinene Zwirnsitzen** für Ameublement, 10 Ctm. breit, 80 Pf. per Meter.
- 15) **Reiche Auswahl sächsischer Tüllspitzen**, 16 Ctm. breit, 90 Pf. per Meter.
- 16) **Eine Parthie glattes, schwarzes Band No. 12** à 40 Pf. per Meter.
- 17) **Kleideragraffen** von 25 Pf. an bis zu den feinsten Sachen.

Grosse Auswahl in Kleidertüllen, Passementrie und Besatzstoffen.

Anm.: Unsere **neuen, garnirten Modellhüte** sind schon eingetroffen und stehen zur Ansicht der geehrten Damen bereit.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,
neben dem „Nassauer Hof“.

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,
verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzüge

aus **Tricot- und Kameelhaar-Stoffen**, sämtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

**Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nacht-
titten, Hosenträger, Cravatten, Aragen, Manschetten** werden zu Original-Preisen verkauft.

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen
zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alff**, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Park).

Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe und viertel Stück, Ohm-, Halbohm- und kleinere
Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von

10419 **Jacob Stuber**, Rengasse 3.

Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual. zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen!
Diese Serie bietet die **günstigste** Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzahlung noch 10% extra bewilligt.
Vertreter der Fabrik: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage.
11888

Damen-Mäntel.

— **Specialität:** —

Grösstes Lager aller Arten Mäntel.
Sämmtliche Neuheiten

in

Herbst- und Wintermänteln und Regenmänteln

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.

Kindermäntel in grosser Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5. 12612

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlan,

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

Dr. med. Rolfes

wohnt jetzt

11665

gr. Burgstrasse 16, Bel-Etage.

Patek, Philippe & Cie. in Gen

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Bador, Wellrigstraße 12 dahier, zu machen.

Alle Arbeiten in Damen- u. Kinderkleidern werden schön und billig besorgt Helenestraße 25, Part. links. 11530



An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art 6 Nerostraße 6 in Wiesbaden.

6944

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an in haben Steingasse 5. 9079

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein vollständiges Service (blau) billig zu verkaufen Mangergasse 15. 10433

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung von Kirschbaumholz ist zu verkaufen. 7972 K. Blumer, Friedrichstraße 37.

 **Eiserne Betten,**
 **Bettfedern, Daunen,**
 **Galerien, Decorations-Artikel,**

empfiehlt zu billigen Preisen 11804

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Billig zu verkaufen:

Ein großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 nußb. Waschkonsole mit Marmorplatte, 2 ovale Tische, 2 Kanape's, 1 vollst. Kinderbett mit Kissen, 3 weissh. vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, sowie 1 schöner weissh. Küchenschrank bei 11744 A. Görlach, Wegergasse 27.

Ein einthüriger, lackirter, neuer Kleiderschrank zu verkaufen Nerostraße 3, Parterre. 11749

Ein gebrauchter Eisenschrank billig zu verk. Nerostr. 32. 8486

Ein einpänniges Pferde-Geschirr zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 11640

Ein Karren und ein Einspänner-Fuhrwagen mit Leitern u. Rasten zu kaufen gesucht Taunusstraße 53. 10648

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen Platterstraße 1d. 10730

Ein schöner, großer Regulir-Füllöfen zu verkaufen Wilhelmstraße 12. 11202

Ein gemauerter Herd sehr billig zu verkaufen Langgasse 5 im Hofe links. 9344

Ein wenig gebrauchter Porzellanofen zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 Treppe hoch. 11762

Ein 50 Meter langes ungeriffenes Scheitholz 1. Sorte, sowie 60 Meter Fichtenholz 2. Sorte, sind preiswürdig abzugeben. Näb. in der Exped. d. Bl. 11091

Truben frisch v. Stod der Bld. 30 Bq. Adlerstr. 22. 11444

Schöne Birnen zu haben Wörthstraße 10. 11736

Wesfel per Kampf 35 Pfg. zu haben Langgasse 5. 11651

10 Breinetten im Kpf. und Str. zu verk. Nerostr. 14. 11750

Fel zu kaufen gesucht Weisbergstraße 3. 11788

Abreise halber werden Wellrigstraße No. 27, Parterre, folgende gut erhaltene Möbel aus freier Hand verkauft:

3 vollständige Betten mit Sprungrahmen und Kissen, 2 Matratzen, 2 Waschtische, 2 Kanape's, 1 Krankenstisch, 1 Kinderstühlchen, 1 Marmortisch, 1 Verticow mit Spiegel-Aufsatz, 1 Cylinderbureau, 1 weissh. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, 1 viereckiger Tisch, 1 nußbaumene Waschkommode, Rohr- u. Polsterstühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Vorhänge mit Gallerien, 1 Hängelampe mit Gewicht, 1 spanische Wand, Teppiche und mehrere Vorlagen, 1 Kinderbettstelle, sowie 1 Küchenschrank und Ablaufbrett u. s. w.

Auch ist die Wohnung sofort zu vermieten. 11840

Zu verkaufen ein noch gutes Dach, mit Dachpappe gedeckt, 9 Meter lang, 5 Meter breit, sowie eine Thüre und ein Fenster. Näb. bei Schloffer Weigle, Friedrichstr. 34. 11824

Unterrichtet

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-stunden erteilt. Beste Referenzen. Näb. Honorar. R. Exp. 9186

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10851

Italienisch. Ein bestempfohlener Lehrer, Italiener, erteilt durch Deutsch und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Gedz. 8064

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näb. Exped. 8084

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näb. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 35. 11103

Inmobiliens Capitalien

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekendarlehen Capitalanlagen. 959

Haus im südlichen Stadttheile ist zu verkaufen. Nach dem jetzigen billigen Vermietung bleibt dem Käufer ein Ueber- schuß von 1000 Mt. Näb. bei Ch. Falker, Saalgasse 5. 9947

Haus mit schönem Laden, großen Spiegelscheiben, in sehr lebhafter Lage, bei sehr mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten Z. Z. 84 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11557

Haus, mitten in der Stadt, für eine Speise-Wirtschaft oder auch Tröbder passend, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 9948

Ein Landhaus im Rheingau mit großem Bier- und Obstgarten sofort billig zu verkaufen. Offerten unter F. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10615

Ecke der Balken- und Frankensstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

8000 Mt. auf gute Nachhypothek gesucht. Näb. Exped. 8953

30,000 Mt. 1. Hypothek zu 4 1/2% auf ein Haus in guter Lage (Curlage) bei pünktlicher Zinszahlung auf 1. Januar 1885 zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter H. F. 125 in der Expedition d. Bl. abgeben. 11806

Auf eine große, schöne Villa, Lage 90,000 Mark, werden 67,000 Mark als erste Hypothek oder 22,000 Mark als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

2000 Mt. gegen gute Hypothek. Sicherheit von einem Geschäftsmann (pünktl. Zinszahler) auf zwei Jahre zu leihen gesucht. Off. unter Z. D. 118 postl. erbeten. 11844

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, älteres Fräulein, welches englisch und französisch spricht, wünscht Stelle als Pflegerin einer Dame oder in einem Haushalt. Näheres Expedition d. Bl. 11228

Man sucht ein passendes Unterkommen für ein sehr ansehnliches, williges Mädchen von 15 Jahren. Näheres zu erfahren Matzgerstraße 52. 11701

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch die Küche- und Hausarbeit versteht, wünscht passende Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näh. Römerberg 32. 11798

Personen, die gesucht werden:

Engl. Tailleurarbeiten in sof. gef. Faulbrunnstraße 4. 11595
Ein junges Mädchen kann die Schneiderei gründlich erlernen Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch, bei Bartel. 11570

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, Dranienstraße 32, I. 10909

Ein ordentliches, sanftes Mädchen mit guten Kenntnissen gesucht. Näh. Adlerstraße 33. 11618

Ich suche auf gleich ein braves Mädchen mit guten Attesten für Haus- und Küchenarbeit.

Berges, Schützenhalle „unter den Eichen“. 11761
Ein anständiges Mädchen geübten Alters, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht Kirchgasse 17. 11825

Ein braves Mädchen gesucht Nersstraße 9, I. 11687
Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen, etwas nähen und bügeln kann, findet Stelle Kirchgasse 3, 2 St. 11696

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen; dasselbe kann sofort eintreten. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11664

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden. 11793
Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Röderstr. 21. 11811

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. October gesucht Langgasse 35. 10799

Wochenschneider findet dauernde Beschäft. Selenenstr. 5. 11841
Ein gelehrter Mann, der kutschieren kann, auf sofort gesucht. S. Blum, Friedrichstraße 29. 11794

Ein braver u. kräftiger ung. 17j. Laufbursche ges. N. E. 11791

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern von einer ruhigen Familie per 1. Januar in gutem Hause auf's Jahr gesucht. Preis bis 700 Mk. Gef. Offerten unter „Berthold“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11650

Angebote:

Karlstraße 2 ein gr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 11685

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Bleichstraße 11 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 9593

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Selenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. per 1. October zu vermieten. 10482

Jahnstraße 3, 2 Etiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Carlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Villa Rosentrank, Leberberg 12.

Schön möbliertes Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. 11648

Mauergasse 10, I., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete möblierte Etage mit Badzimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Rheinstraße 79 (Südseite), 2 Treppen links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11600

Röderstraße 32 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Sermine“, Ballmühlstraße 17, 117

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badzimmer, Thürme, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 7728

Bellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Möbliertes Zimmer Gräberstraße 9, 1 Etage rechts. 10341

2-3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Eiserstraße 65. 10573

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Dohmeimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Zu stillem Hause gesunder Lage Wörthstraße 8 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10825

Villa mit 8 Zimmern, schönem Garten und Lage, zu vermieten, zu verkaufen für 48000 Mk. Off. Chiffre D. B. a. d. Exp. 11558

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Schön möbl. Zimmer zu verm. Selenenstraße 20, 2 St. h. 11568

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in freier, gesunder Lage, ist mit Pension für monatlich 50 Mk. zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 11539

Möbliertes Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, in einer schön gelegenen Villa. Näh. Expedition. 11646

Möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 13, 1 St. 11731

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 11823

Unmöbl. schönes Frontispiz-Zimmer zu verm. Karlstraße 17. 11713

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Etiegen hoch links. 8415

Selenenstraße 18 eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Schulgasse 4, Stb. Dachl. 11778

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation u. Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exp.

Journal-Verseizer

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pfg. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

Leih-Bibliothek,

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark, pro 1/2 Jahr 4 Mark 50 Pfg., pro 1/4 Jahr 2 Mark 50 Pfg., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pfg.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und ladet zu recht zahlreicher Benutzung ein

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32

11291

(vis-à-vis der Hirsch-Apotheke).

Winterhüte

in Filz für Damen in allen modernen Farben

von **Mk. 1,30** an bis zu den feinsten Qualitäten,

Kinderhüte von 50 Pfg. anfangend,

Tüll- und Linonformen,

Federtouren, Strauss- & Fantasie-Federn,

Aigretts von 90 Pfg. anfangend,

farbigen Sammt und dazu passende Bänder in Plüsch, Sammt und Epinglé double face,

Blonden in allen modernen Farben

empfehlen in reichster Auswahl

G. Bouteller, Marktstrasse 13.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird schnellstens besorgt.

10821

Aus dem Bist.

(Schluß.)

Erzählungen von E. Hartner.

Dabei blieb es, und so mußte er sich denn darein finden und die Geschwister dem Schicksal überlassen, das sie sich selber bereiten wollten. Aber durch manches Jahr wollte ihn das Bild nicht verlassen, wie er sie zum letzten Male unter der rebenumrankten, niederen Thür ihres Häuschens gesehen hatte, das bleiche Gesicht des jungen, in tiefe Trauer gekleideten Mädchens und den schönen, trotzig-schönen Knaben an ihrer Seite, der sich in leidenschaftlicher Zärtlichkeit an die Schwester anlehnte. Mitten in dem heißen Born, der seine Seele erfüllte, empfand er mit dumpfem Weh, daß er von dem reinsten Glück seines Lebens für immer Abschied nahm.

Für immer — denn nach nicht gar langer Zeit verlobte er sich mit einem vermögenden Mädchen, der Tochter eines reich gewordenen Handwerkers. Der behäbige Schwiegervater sorgte nicht, er hatte auch bei der Erziehung der hübschen Tochter nicht gefargt und sie sorgsam in alle dem unterrichten lassen, was das Schicksal ihm selbst versagt hatte. August konnte nun sein Ideal von Einrichtung eines Hauswesens erfüllen und eine elegante Wohnung der Westvorstadt beziehen, die mit allem Luxus der Neuzeit ausgerüstet war. Das bescheidene Gartenhäuschen und seine Innung sah er nicht wieder.

Welche Kämpfe Anna durchgerungen haben mochte, ehe die 10. Jährige Liebe in ihrem Herzen so weit besiegt war, daß sie

wieder mit Freudigkeit an ihre Arbeit gehen konnte, das wußte nur sie. Aber sie errang den Sieg. Ihr Auge wurde wieder hell, ihr frischer Mund fand sein fröhliches Lächeln wieder und ihre Stirn war klar, wenn sie den heimkehrenden Bruder begrüßte.

Und ein Lohn wurde ihr zu Theil, herrlicher und reicher, als sie ihn je hatte erhoffen dürfen. Der Knabe, das theure Vermächtniß der sterbenden Mutter, wuchs unter ihrer liebevollen Obhut fröhlich heran, und das nicht ganz zur Blüthe gekommene Genie des Vaters entfaltete sich täglich mächtiger und reicher in dem Sohne. Es war, als wolle die Welt an dem Knaben gut machen, was sie an dem Vater verfehlt hatte, einflußreiche Lehrer überwachten und leiteten die Schritte des Heranwachsenden und halfen ihm über jene Klippen hinweg, die dem jungen Künstler in der ruhelosen Zeit der Entwicklung so oft den Untergang bringen.

Eine andere Ehe einzugehen, hatte sich Anna nicht entschließen können, wenngleich es der bescheidenen Stückerin nicht an Gelegenheit gefehlt hätte. Die junge Blüthe ihres Herzens war fähig gebrochen worden, dann hatte sie sich gewöhnt, ihre Lebensaufgabe in der Sorge für den Bruder zu sehen, der seinerseits die Schwester mit eifersüchtiger Leidenschaft liebte. Ein kleiner Kreis von vertrauten Freunden schloß sich dem Geschwisterpaar an, unter denen der lange Wilhelm, einst des Verlobten vertrauter Freund, eine hervorragende Rolle spielte. Man hatte lange erwartet, daß er ganz an des Freundes Stelle treten würde, doch es geschah nicht und nach langen Jahren äußerte er in einer offenerzigen Stunde: „So dumm war ich doch nicht, mir meine Stellung durch einen Korb zu verderben!“

Dann kam eine Zeit, in der der junge Künstler nach vollendeten Studien die Schwester zu vernachlässigen schien. Anna klagte nicht, wenn sie Abend für Abend allein saß, aber die Einsamkeit des kleinen Häuschens wurde ihr doch um so mehr drückend, als sie nicht darauf rechnen durfte, den Bruder ganz zu sich zurückkehren zu sehen. Auch drohte das kleine Häuschen nunmehr ernstlich zu zerfallen. Da that sie in aller Stille die einleitenden Schritte, sich im Stift einzukaufen; am selben Abend, an dem ihr der Bruder in strahlender Seligkeit seine Verlobung mittheilte, unterschrieb sie den Contract und ein halbes Jahr später bezog sie die bescheidene, kleine Wohnung mit der Aussicht auf die Linde und den Stiftsgarten. Am selben Abend reiste das glückselige junge Paar zu seiner Hochzeitsreise nach Italien ab.

Der junge Künstler stieg von Staffel zu Staffel auf der gefährlichen, schaukelnden Leiter des Ruhmes — die Schwester blieb, was sie war, eine anspruchslose Kunststückerin, die ihr Gewerbe mit geschickter Hand auch dann noch ausübte, als des Bruders liebevolle Fürsorge sie längst jeder Nahrungssorge überhoben hatte.

Manch freundliches Band verknüpfte das „Tannenstäbchen“ im Stift mit der Wohnung des Künstlers, dessen Gemälde auf jeder Ausstellung höhere und höhere Anerkennung fanden. Die Kinder kamen am Geburtstag mit Blumen und Geschenken und im Hause des Malers gab es kein Fest, das ohne „Tante Anna“ gefeiert werden konnte. Auch als in späteren Jahren jene Reibungen zwischen Kindern und Eltern eintraten, ohne die es nun einmal nicht abzugehen pflegt, war es der milde, begütigende Einfluß der Tante, der den Herten vorsichtig vorzubringen wußte und die drohenden Conflicte zu ersticken verstand.

Aber sie gehörte nicht zu jenen engen, kleinmüthigen Naturen, die den Schatz ihrer Liebe nur für ihre Familie aufzuspeichern suchen. Ihr fröhliches Herz, ihr milder Sinn standen einem Jeden offen, der sich ihr bittend nahte und wo es Thränen zu trocknen oder die Leiden eines Krankenbettes zu lindern galt, war sie hilfsbereit zur Stelle.

„Unbegreiflich, daß Sie sich nicht verheirathet haben!“ sagte der Stiftsarzt kopfschüttelnd, als sie ihm bei einer schweren Verwundung geschickte und umsichtige Beistand geleistet hatte. „Welch eine Hausfrau und Mutter wären Sie geworden?“

Da nahm sie ihren kraushaarigen, jüngsten Neffen in den Arm, der jede freie Minute bei der Tante zubrachte und sagte lachend: „Um eines solchen Krauskopfes Willen habe ich einst das aufgegeben, was man damals mein Glück nannte! Ich habe den Schritt nie bereut, das Glück ist mir in anderer Weise um so reicher zu Theil geworden!“

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihause dahier bis zum 15. September 1884 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 13. October 1884** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr** anfangend, im Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ausbezogen, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Bis zum 9. October cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 10. October ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.**

Wiesbaden, den 27. September 1884.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamte dahier sind drei vacant gewordene Aufseherstellen zu besetzen. Die Anfangsbesoldung eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen sind die Bewerber bei freiwilligem Austritt an eine sechsmonatliche Kündigung gebunden. Pensionsansprüche keine. Militärantenwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Civilverordnungscheines, eines Führungsattestes aus dem letzten Dienstverhältniß und eines ärztlichen Attestes bis zum 15. October d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und durch eine Prüfung bei dem Acciseamte dahier mindestens nachweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen und Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 27. September 1884.

Zeherung.

Sochheimer Markt

am 10. und 11. November 1884. Dies zur Vermeidung eines Irrthums.
Der Bürgermeister.
11849 Siegfried.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 1. October, Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Tapeten, in dem Auctionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung einer großen Parthie Stoffreste, in dem Hause Bahnhofstraße 10. (S. heut. Bl.)

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der Eilher und Julie Tendlau von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. Eogl. 229.)

Für den Winterbedarf.

Sacken, Hosen, Strümpfe u. Socken für Herren, Damen und Kinder, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, empfehle in überraschend großer Auswahl zu bekannten sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

NB. Normal-Unterkleider jeder Art zu billigsten Preisen. 164

1^{er} grobkörn. Elb-Caviar,
erste Sendung, eingetroffen bei
Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 44.
11953

Ein gut erhaltener Mantelofen zu verkaufen Adelsheidstraße 41, Parterre. 11871

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. October Abends 8 Uhr:

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Alma Fohström** (Sopran)

und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 4 Mk.; II. reservirter Platz 3 Mk.; nichtreservirter Platz (soweit Baum vorhanden) 2 Mk.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen etc 10337

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

(2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Rudolph Haase,

Wiesbaden,

Elberfeld,

9 kleine Burgstrasse 9,

6 Alten Markt 6,

empfehl:

Tapeten & Decorationen en gros & en détail

in stets grösster Lager-Auswahl, erster Neuheiten und Specialitäten zu sehr soliden Preisen.

Diesjährige gerosterte Tapeten-Parthieen, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung, bedeutend im Preise heruntergesetzt. 11024

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfehl sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigst gestellten Preisen.

4897

Die so beliebte **Bergmann's**

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

zildeste aller existirenden Seifen, gegen rauhe und spröde Haut. Vorrätig à Packet (3 Stück) 50 Pf. bei

35 **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstraße 23.

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. Gebrachte Schränke nehme in Tausch. 8559 Kassenschränkfabrik von **H. Weyer,** Bleichstraße 20.

Saarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt 10819 **Jul. Praetorius,** Samenhandlung, Kirchgasse

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in **Hamburg**
empfehlen zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Cafe der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfund-
boxen vorrätig. 11853

Mainzer Sauerfrant

empfehlen feinste Qualität billigst

A. Schmitt,

11971 Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

C. Merten, Musiklehrer, Selmundstraße 7, erteilt
gründlichen Unterricht in **Klavier, Violine**
und **Gesang.** Annahme von Schülern zu jeder Zeit. 11690

Gesucht auf sofort ein **Unternehmer zur Abfuhr von**
Tonneninhalt. Näh. Emserstraße 9 von 8—9 Uhr. 11862

Eine **durchaus perfecte Schneiderin** sucht noch Kunden
in und außer dem Hause. Für den Sitz der Taille wird
garantirt. Ebenfalls werden auch **Mäntel** angefertigt.
Näheres Expedition dieses Blattes. 11956

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im Anschlagen von **Bausenstern**
oder **Thüren.** Näheres Expedition. 11977

In **Sonnenberg No. 1** eine **Windmühle** zu verkaufen. 11879

Verloren, gefunden etc.

Am **Sonntag** wurde in der **Adelhaidsstraße** eine **goldene**
Brosche mit schwarzer **Emaillé** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung **Adelhaidsstraße 63, Parterre.** 11912

Ein **goldenes Armband** verloren. Gegen Belohnung
abzugeben **große Burgstraße 10.** 11865

Am **Montag Nachmittag** wurde von der **Louisenstraße** bis
zur **Adolphsallee** ein **goldenes Kettchen** mit **Herz** ver-
loren. Man bittet, dasselbe gegen **gute Belohnung** abzu-
geben **Adolphsallee 4 im 4. Stock.** 11872

Samstag Nachmittag wurde auf dem **Wege nach Bier-**
stadt ein **schwarzer Damast-Beutel** mit einer angefangenen
Strickarbeit und **Schlüssel** verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben **Bleichstraße 11.** 11876

Ein **Handgriff** für eine **Chaisenhennuit** in der **Kirchgasse**
verloren. Abzug. gegen Belohnung im „**Karlsruher Hof**“. 11938

Verloren am 25. September eine **goldene**
Brosche (Camee). Gegen **gute Be-**
lohnung abzugeben **Adolphstraße 9, 3. Etage.** 11751

Am **Sonntag Abend** wurde vom „**Saalbau Schirmer**“ bis zur
Adlerstraße ein **Ohrring** mit zwei **grünen u. einem Amethysten** ver-
loren. Gegen **gute Bel.** abzug. b. **Herrn Schlink, Marktstr. 12.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus mit großem Garten zu kaufen gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der bebauten
und unbebauten Fläche unter **D. D. 80** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11928

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884

Villa feinsten Lage mit **Garten und Stallung** wegen
Wegzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.**

45,000 Mark auf ein neues Haus, Taxe 85,000 Mark,
gesucht. Offerten unter **S. W. 45** postlagernd erbeten. 11885

25,000 Mark erste Hypothek zu 5% auf ein schönes Haus
mit großem Garten gesucht. Näheres **Röderstraße 41,**
1 Stiege hoch rechts. 11892

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatstelle.** N. Hochstätte 30 im Laden. 11860

Ein junges Mädchen, der **französischen Sprache**
mächtig, sucht in einem **Hotel oder Privathause**
im In- oder Auslande als **Stubenmädchen** Stelle bis zum 15.
November oder 1. December. Gefällige Offerten zu richten
an **Therese Wenning, Erbsenthal bei Bilsch (Elsass-Lothringen).** 11907

Ein anständiges Mädchen, welches **Küchen- und Hausarbeit**
versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres
Schiersteinerweg 11. 11914

Ein gewandtes **Hausmädchen** sucht Stelle in einem Herr-
schaftshaus. Näheres **Römerberg 36, 1 Stiege hoch.** 11913

Ein Mädchen, das **gutbürgerlich kochen kann**, sucht auf gleich
Stelle in einem kl. Haushalte. Näh. gr. **Burgstraße 14.** 11859

Gute **Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für**
allein, erste und zweite Diener empfiehlt stets das Bureau
„**Germania**“, **Häusergasse 5.** 11985

Ein tüchtiges, braves **Hausmädchen**, welches im **Nähen** und
Serviren bewandert ist, sucht eine passende Stelle. Näheres
Schachtstraße 30, 2 Stiegen rechts. 11994

Stellen suchen mehrere Mädchen von 16, 17 und
20 Jahren mit guten Zeugnissen, welche **bürgerl. kochen können**,
als **Mädchen allein** d. **Frau Schug, Hochstätte 6.** 11818

Ein einfaches, **starkes Mädchen** sucht auf gleich Stelle. Näh.
Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 11995

Ein gebildetes, **gefehtes Mädchen**, welches früher als **Stuben-**
mädchen und zuletzt als **Weißzeugbeschießerin** fungirte, sowie
im **Weihnähen** und **Zimmerarbeit** bewandert und gut empfohlen
ist, sucht zum 15. October entsprechende Stelle durch **Ritter's**
Bureau, **Webergasse 15.** 11967

Eine **Erzieherin** mit **Sprachkenntnissen** und **musi-**
kalisches, sowie eine **Gesellschafterin** (Norddeutsche) empfiehlt
das Bureau „**Germania**“, **Häusergasse 5.** 11985

Ein solides Mädchen, das **gut waschen und bügeln** und alle
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. **Hirschgraben 10, Etb.** 11954

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. **Albrechtstraße 21a.** 11740

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näheres
bei **Frau Kломann, Schulgasse 17.** 11968

Ein braves, anständiges Mädchen, welches das **Kleidermachen**
erlernt hat, sucht Stelle bei erwachsenen Kindern nach auswärts.
Näheres bei **Frau Probatör Ebert, Hochstätte 4, Part.** 11955

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle als **Haus- oder**
Küchenmädchen. Näheres **Mühlgasse 4, Hinterhaus.** 11958

Ein junges Mädchen, welches im **Nähen** und **feineren Hand-**
arbeiten, sowie in **häuslichen Arbeiten** bewandert ist, sucht Stelle
zu Kindern oder als **feineres Mädchen.** N. **Marktstraße 26.** 11965

Eine **feinbürgerl. Köchin**, sowie 1 **tüchtiges Mädchen** wünschen
Stellen auf gleich. Näh. **Schwalbacherstr. 55, Part. I.** 11966

Herrschaften erhalten stets tüchtige **Dienstboten** durch
A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11966

Hausmädchen, feinere und einfache **Bonnen**,
Kinder- und Ladenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11967

Für **hohe Herrschaften** kann bestens empfohlen
werden: **Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen**, feinere
Köchinnen, sowie **Hausmädchen** durch das **Haupt-Placirungs-**
Bureau von Fr. Wintermeyer, Häuser-
gasse 15. 11978

Für einen **braven Jungen** von 15 Jahren wird eine
Stelle als **Lehrling** in einer **Blumengärtnerei** mit **Verpflegung**
gesucht. Offerten abzugeben **Mainzerstraße 25.** 11851

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin**, der **engl. Sprache** mächtig, wird
gesucht. Offerten unter **A. Z** nimmt die Exped. entgegen. 11904

Ein auf **Damenmäntel** geübtes Mädchen findet **Beschäftigung**
Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11902

Eine Frau zum Ladenputzen gesucht Langgasse 32 im
Cigarrenladen. 11905

Gesucht eine perfecte Kammerfrau Tannusstraße 45, zwei
Treppen hoch. 11858

Ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2 1/2-jährigen
Knaben gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen. 11980

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen An-
sprüchen findet sofort Stellung Kapellenstraße 36.
Meldungen von 10-12 Uhr. 11908

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum
sofortigen Eintritt, ohne Schlafstelle, gesucht. Näh. Exp. 11889

Gesucht eine gute, zuverlässige Köchin in gesetztem
Alter für sogleich oder 15. October Adelsheidstraße 42,
eine Treppe hoch. 11888

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Neugasse 22. 11848

Ein feineres, gutempfohlenes Mädchen oder
Bonne, welche nähen und bügeln kann, wird auf
gleich gesucht Blumenstraße 3. 11864

Gesucht ein Mädchen, das gut kochen kann, alle Haus-
arbeit übernimmt und unbedingt gute Zeugnisse besitzt. Nur
zu sprechen heute Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr Vor-
mittags Frankfurterstraße 12, Parterre. 11878

Gesucht: Mädchen vom Lande, Mädchen, welche noch
nicht hier gedient haben, zu Kindern, und für häusl. Arb., sowie
Mädchen als solche allein d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 11808

Ein fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 21. 11986

Gesucht ein Mädchen, welches die gute Küche versteht, für
eine kleine Familie, 2 Hausmädchen und 2 Küchenmädchen durch
das Bureau „Germania“, Säuerergasse 5. 11985

Gesucht ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11866

Gesucht 2 angehende Jungfern, eine feine Bonne, geb.
Engländerin, 3 Köchinnen nach Mainz und ein tüchtiges Land-
mädchen d. das Bureau „Germania“, Säuerergasse 5. 11985

Gesucht braves Dienstpersonal jeder Branche
durch Wintermeyer, Säuerergasse 15. 11979

Gesucht 2 einfache Mädchen Schachtstraße 5, 1. St. 11943

Feinb. Köchinnen f. Linder's B., Faulbrunnstr. 10. 11935

Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht
Faulbrunnstraße 7, 1 Stiege hoch. 11951

Gesucht eine ältere Frau oder ein Mädchen, das selbstständig
kochen kann. Näheres Wellrichstraße 6, Parterre links. 11918

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Herrnstraße 4. 11920

Gesucht nach Holland 1 tücht. Hausmädchen, nach Gms
in einen kleinen Haushalt 1 gesetztes Mädchen für allein, ferner
1 nettes Büffetmädchen, 6 Alleinmädchen, 3 Küchenmädchen
durch Linder's Bureau, Faulbrunnstr. 10. 11935

Gesucht: Weibzungebeschießerin, Kaffeeköchin, einf. Resta-
urationsköchin, Personalköchin in ein großes Hotel und starke
Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967

Gesucht auf gleich und später starke Mädchen
durch Frau Stern, Franzplatz 1. 11964

Ein braves Mädchen gesucht Metzgergasse 29, Laden. 11941

Gesucht tüchtige, im Kochen erfahrene
Mädchen als feindbürgerliche
Köchinnen und als Mädchen allein d. Ritter's Bureau. 11967

Ein Mädchen, welches selbstständig zu kochen versteht und
erfahren in der Hausarbeit ist, wird nach auswärts in einen
kleinen Haushalt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Adelsheidstraße 35, Parterre. 11925

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen zum sofortigen Ein-
tritt gesucht durch Ritter's Bur., Webergasse 15. 11967

Gesucht ein einfaches, reinliches Mädchen für alle Haus-
arbeit große Burgstraße 7 im Puhgeschäft. 11959

Gesucht ein gewandtes, der franzöf. Sprache und Schrift
mächtiges Büffetfräulein, sowie 1 perf. Kammerjungfer
in ein gräf. Haus d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967

Ein junger Mann zum Reisen auf Bilder und ein junger
Mann zum Austragen von Zeitschriften und als Abonnenten-
sammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Zur Führung der Bücher wird ein angehender junger
Mann mit bescheidenen Ansprüchen auf 1. October gesucht.
Kost im Hause. Offerten unter R. S. 24 werden bei der
Expedition dieses Blattes erbeten. 11906

Guter Wochenschneider gesucht Wellrichstraße 12. 11940

Tüchtige Tüchergehülfsen gesucht Dranien-
straße 23. 11877

Schlosserlehrling sogleich gesucht. Näh. Exped. 11937

Junger, gewandter Restaurationskellner gef. Kirchg. 31. 11924

Einen Kellner, welcher englisch spricht, zum sofortigen Ein-
tritt sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11967

Ein kräftiger, junger Bursche gesucht Hermannstraße 4. 11919

Ein braver, fleißiger Bursche wird gesucht
Kirchgasse 14. 11863

Ein ordentlicher, junger Mann zum sofortigen Eintritt als
Ausläufer gesucht. W. Thomas, 11 Webergasse 11. 11917

Ein tüchtiger, ehrlicher Hausburche per sofort gesucht von
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 11974

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet wird in der
Nähe der Kapellenstraße per 15. October gesucht. Offerten
sub V. 2 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen. 11989

Herrschastlich möblierte Wohnung, 5-7 Zimmer mit Küche,
zu mieten gesucht. Offerten unter V. B. an d. Exped. 11897

Gesucht: Parterre oder Bel-Etage, comfortable möbliert,
5 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe
unter A. Z. 850 an die Expedition d. Bl. 11942

Großer Weinfeller mit Comptoir auf längere
Zeit zu mieten oder Haus mit gutem
großem Keller zu kaufen gesucht. Schriftliche
Offerten mit genauer Angabe der Größenverhält-
nisse unter E. E. 90 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 11929

Angebote:

Große Burgstraße 4, I,

sind möbl. Zimmer mit od. Pension für den Winter zu verm. 11915

Dogheimerstraße 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung,
bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Wasser,
auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen
Nachmittags von 3-4 Uhr. 11880

Langgasse 17, 2 Stiegen, bei Dentung, ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 11911

Moritzstraße 8, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. Näheres im Laden. 11855

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes,
schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11893

Stiftstraße 25, Parterre, 2 möblierte
Zimmer zu verm. 11857

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Gold-
gasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten
Helmundstraße 3. 11873

Ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Infanterie-
Kaserne, für einen Einjährigen sehr passend, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11861

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu v. Feldstraße 12. 11854

Eine einzelne Person kann ein Zimmer mit Bett erhalten gegen
Berechtigung von etwas Hausarbeit. Näheres Exped. 11970

Ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder auch 2 Betten sofort
zu vermieten Wellrichstraße 15. 11957

Metzgergasse 19 ist ein Laden nebst schöner Wohnung auf
sogleich zu vermieten. Näheres Grabenstraße 18. Dasselbst
ist schönes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 11934

Ein großer Lagerplatz nebst Halle zu vermieten. Näheres
Schiersteinerweg 2. 11894

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 11852

Unser Geschäfts-Local Schützenhof-
straße 3 befindet sich jetzt

➔ eine Stiege hoch. ➔

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparcassen-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

198

F. Seher.

M. Port.

Garantirt wasserdichte Pferde- & Wagendecken

aus chemisch präparirtem Segelleinen, geschmeidiger,
dauerhafter und bedeutend billiger wie Leder, liefert sowohl in
naturgrau, braun, schwarz u., als auch lackirt und getheert
in allen gewünschten Größen, zum billigsten Preise. Proben
und 3 sten franco zu Diensten.

Michael Baer,

Wiesbaden.

8888

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter
und neuer Oelgemälde, Kupferstiche u. befindet sich
Heine Burgstraße 1.

9315

F. Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.

➔ Für Haushaltungen ➔

billigste und beste Bezugsquelle in emailirten Koch-
geschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Koch-
herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen von
30 Mk. an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelberg 7.



Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**

Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Roll-
läden mit Patent-Verschluss zu billigster
Berechnung. Ferner Zug-Jalousien,
eigenes bewährtes System, mit la leinenen
Tragbändern, Zug-Jalousien ohne

Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2-5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Eis!

Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791

➔ zu billigem Preis. ➔

Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

K. Intra.

10663

Das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt,

Schwalbacherstraße 30, nimmt gegen gute Bezahlung
übersehene, große Mäuse an.

11494

Verlobungs-

Anzeigen, Adress-, Visit- u. Einladungs-Karten etc.
fertigt billigt und geschmackvoll

Lithograph **Ringel,**

8497

Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Bisittarten 100 Stüd 80 Pf., mit Etui 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

Mein

Eisenwaarengeschäft

befindet sich von heute an

➔ Rheinstraße 35, ➔
Sinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Hand-,
Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und
Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden
die Verkaufspreise billigt gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet
vormittags von 8-1 Uhr, Nachmittags
von 2-6 Uhr.

➔ Eine Parthie ➔ Pferdedecken & Bügeldecken

per Stüd 2¹/₂ und 3¹/₂ Mark.

17911 **Michael Baer, Markt.**

Neuen Hochglanz

auf

polirte Möbel,

die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt
man in überraschender Weise durch die Köhler Möbel-
Reinigungs-politur.

Jedes Dienstmädchen kann damit in wenigen Minuten
einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen.
Preis pro Flasche 75 Pfg. Allein zu beziehen durch

11468

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße **P. Piroth,** Marktstraße
No. 13, No. 13,

empfehlte selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfach-
sten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilder-
rahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-,
Politur- und Antik-Verfälschungen u. zum Einrahmen der Bilder.
Neu vergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Muster-
lager zwei Stiegen hoch.

9778

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.

„Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei E. Moebius,
Lannstraße 25.

9741

Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 1. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6 hier
für circa

200 Zimmer Tapeten,
als:

Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-
Tapeten für Wohn- und Schlafzimmer etc.,
zur Versteigerung.

Passende Borden werden gratis zugegeben. —
Große Parthien in guten, modernen Mustern. —
Sehr günstige Gelegenheit für Bau-Unternehmer.

377

Ferd. Müller, Auctionator.

Hente

Mittwoch den 1. October Vormittags 9 1/2 Uhr
läßt Herr Auerbach wegen Umzug in seine neuen Geschäfts-
localitäten eine große Parthie Stoffreste zu Anzügen,
Hosen, Westen, sowie mehrere verpackte Anzüge,
Hosen, Westen

Bahnhofstrasse 10

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigern
Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Stoffe sind nur
die feinsten englischen und französischen Fabrikate.

381 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Großer Verkauf

von

Teppichen, Läufern, Vorhängen

etc. etc.

zu sehr billigen Preisen

5 Friedrichstraße 5,

Ecke der de Ladys-Strasse.

Ferd. Müller.

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Emserstraße 34. Pensionat für
Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Rentlinger Methode.

Vormittagsfächer: Nachmittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Büchermachen,
Wollschaf,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik etc. etc.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Beginn der neuen Kurse: 10. October 1884.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Näheres durch die Vorsteherinnen

13008

Julie Vietor & Luise Mayer.

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Sämmtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Langgasse 11

sind die Preise, um rasch zu räumen, nochmals bedeutend
reducirt und werden die neuesten Regenmäntel, Winter-
mäntel und Kindermäntel enorm billig verkauft.

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

S. Hamburger

34 Marktstrasse, ab 1. November Langgasse 11.

Weihnachts-Cursus für Kunstflickerei.

Am 2. October eröffne auf mehrfachen Wunsch einen Nachmittags-Cursus von 2—5 Uhr für Kunst- und Weißflickerei, mit besonderer Berücksichtigung von Weihnachtsarbeiten. Die Resultate der letzten Kurse liegen einstweilen im Hause zur gefälligen Ansicht auf. Anmeldungen jederzeit.

Frau Elise Bender, Hof-Kunstflickerin,

11832

Schillerplatz 3.

Abelkönigin M. D.!

11910

Zum Wiegenfeste sei Dir heut' ein donnernd Hoch gebracht,
Dazu der Wunsch, daß Dir alsbald Gesundheit wieder lacht!

Ein milliardendonnerndes Hoch soll fahren in den Bierkeller in der Geisbergstraße zu unserem Freunde **Carl Schmitt** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß der ganze Geisberg und sämtliche Bierkeller wackeln. Gell do guckste? **Mehrere Freunde.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Kaufmann Jacob Weß c. S., N. Hermann Joseph. — Am 22. Sept., dem Lehrer bei der städtischen Ober-Realschule Dr. Ferdinand Schmidt c. L., N. Clara Laura Elsa. — Am 27. Sept., dem Handelsgärtner Friedrich Heinrich Blum c. L., N. Johanna. Aufgeboten: Der Sergeant Gustav Hermann Tille von Lügen, wohnh. zu Mainz, und Catharine Tremel von Sautenheim, Bezirksamts Frankenthal, wohnh. dahier. — Der Buchbindergehilfe Friedrich Wilhelm August Seltinghaus von Goblitz, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Schmitt von Niederjossbach, N. Jöstein, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Gang von Oggersheim, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbagen, wohnh. zu Oggersheim, und Wilhelmine Sophie Witt von Niga in Gurland, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. Sept., der Post-Baceträger Philipp Christian Peter Buch von Jöstein, wohnh. dahier, und Dorothea Catharine Peterien von Berendfeld, Kreis Schleswig, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der Sattlergehilfe Walter Gläfer von Solingen, wohnh. dahier, und Margarethe Schlapp von Norheim, Kreis Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der Herrnschneider Bartholomäus Beril von Burthardsberg, Gemeindebezirks Wildstein, Königl. Bayerischen Bezirksamts Neimburg vorm Wald, wohnh. dahier, und Johanne Caroline Schneider von Wallrafenstein, N. Jöstein, bisher dahier wohnh. — Am 27. Sept., der verwittw. Tagelöhner Friedrich Christian Gruber von Wehen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Helene Christine Schäfer von Dogheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Sept., Elisabeth, geb. Schneider, Ehefrau des Schuhmachers Johann Peter Hoffmann, alt 51 J. 9 M. 21 T. — Am 27. Sept., der Buchbinder Wilhelm Christfreund, alt 75 J. 3 M. 15 T. — Am 27. Sept., Johanna, T. des Tagelöhners Caspar Schild, alt 1 J. 3 M. 29 T. — Am 28. Sept., Margarethe, geb. Urban, Ehefrau des Goldarbeiters Augustus Bayernberg, alt 74 J. 2 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1884.)

Adler:

Altschul, Kfm., Hamburg.
Kornicker, Kfm., Erfurt.
Pingel, Kfm., Berlin.
Paas, Kfm., München.
Spannagel, Director, Ruhrort.
Klein, Ingen., Dahlbrech.
Brand, Director, Ruhrort.
Leonhardt, Kfm., München.
Steinberg, Kfm., München.
Delius, Rent., Bielefeld.
Bornefeld, Kfm., M-Gladbach.
Hellweg, Kfm., Leipzig.
Schlösser, Kfm., Berlin.
Forster, Reg.-R. m. Fr., Aachen.
Schmaldt, Kfm., Crefeld.
Lau, Priester, Münsterstadt.
Lunge, Kfm., Berlin.
Böhm, Kfm., Berlin.
Simonson, Ger.-Assessor, Berlin.
Meyer, Kfm., Nürnberg.
Beenert, Kfm., Dresden.
Voigt, Kfm., Berlin.
Möller, Kfm., Köln.
Andissen, Kfm., Köln.
Sommer, Reg.-Ass. m. Fr., Altena.
Marty, Kfm. m. Fr., Lübeck.
Stelz, Kfm., Frankfurt.

Büren:

Feldhaus, Gtsb. m. Fr., Holstein.
Stockhausen, Kfm., Bremen.

Alleeaal:

Krannich, 2 Kiste, Lodz.
Schwarzer Bock:
Königsdorff, Graf, Schlesien.
v. Lessel, Oberst, Königsberg.
Engelhard, Fr., Kassel.

Zwei Hücke:

Brewer, Mainz.
Niemeier, Fr., Halle.

Cölnischer Hof:

Leitgeb, Offizier, Saarburg.
v. Weber, Meiningen.
Stumpf, Salz.
v. Wachholtz, Offizier, Hagenau.

Hotel Dasch:

Kaufmann, Wien.
Meyer, Fr. m. Fam., Berlin.

Einhorn:

Baer, Kfm., Schwalbach.
Dahnert, Kfm., Köln.
Stettner, Kfm., Berlin.
Tenhardt, Fr., Berlin.
Greb, Kfm., München.
Hose, Architect, Baden.
Becker, O.-Lehr. m. Fr., Hellenthal.
Geitel, Wernigerode.
Bilger, Fabrikbes., Dillenburg.
Rousselot, Fbkb., Friedrichsdorf.
Friester, Holzappel.
Hartmann, kgl. Refes., Münster.
Thielmann, Kfm., Berlin.

Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:

Pyglau, Rent., Riga.
Eisenbahn-Hotel:
Kayser, Kfm., Warburg.
v. Baumann, Lieut., Dänemark.
Baldus, Essen.
Meier, Fr. m. Schwester, Castel.
Hummel, Kfm., Stuttgart.
Krause, Hersfeld.
Schulz, Kfm., Berlin.
Hutmann, Berlin.
Hätsch, m. Fr., Metz.
Böhm, Fr., Metz.

Engel:

v. d. Bussche, 2 Fr. Rt., Gotha.
v. d. Bussche, Gotha.
v. Hacke, Lieut., Gotha.
Lublner, Kfm., Kempen.

Englischer Hof:

v. Bruno, Baron, Baden-Baden.
Jordan, Fr. Hauptm., Danzig.
Kyn, Stud., Zürich.
Kyn, Fr., Zürich.
Notcoff, Fr. m. Fam., Moskau.

Europäischer Hof:

Textor, Fr., Düren.
Fieser, m. Fr., Columbus.

Grüner Wald:

v. Oettinger, Baron, Rittergutsb. m. Fr., Missen.
Menzel, Bauunterm. m. F., Millrath.
Baumann, Berg-Ingen. m. Fr., Lehesten.

Sondheim, Kfm., Herford.
Schröder, Kfm., M-Gladbach.
Lortz, Kfm., Trier.
Schultze, Kfm., Berlin.
Scholar, Kfm., Barmen.
Macklot, Buchhändler, Karlsruhe.
Vetter, Rent., Cairo.
Benzinger, Architect, Karlsruhe.
Schirmer, Kfm., Barmen.
Vierow, Fr. Rat. m. Fam., Bonn.

Hotel „Zum Hahn“:

Wigginghaus, m. Fr., Hagen.
Götz, Simmern.
Dethin-Dechille, Kfm., Dampremy.
Bethia, Dampremy.

Vier Jahreszeiten:

v. Mosch, Gtsb. m. Fr., Schlesien.
Sample, m. Fr., New-York.
Hartwigson, London.
Bauvutter, Banq. m. F., Warschau.
Maquins, m. Fr., Antwerpen.
Wolf, Dr., Berlin.
Herzfeld, m. Fr., Düsseldorf.
Henschel, Geh. Rath m. Fr., Cassel.
Sobornhelm, Fr. m. Bed., Berlin.
Block, Dr. m. Fr., Hannover.
Schiff, Fr. m. Fr. u. Bed., Berlin.
Bourjan, m. Fr., Berlin.
Strasser, Budapest.
Wolfschön, Frankfurt.
Menges, Cabin.-R. m. Fr., Sofia.
Brodsky, Odessa.
Schwertfeger, Gutsbes., Schleswig-Holstein.

Strasser, m. Fr., Budapest.
Gebhard, Fr., Hamburg.

Nassauer Hof:

Zurhellen, Rechtsanw. m. Fam., Elberfeld.
de Orlowsky, m. Fr., Warschau.
van Yesselsteijn, Dr. m. Fr., Haag.
Mariseal, London.
Cooper, Fr. m. Bed., England.
Cooper, Fr., England.
Aamsolo, m. Sohn, Mexico.
v. Montmoreney, m. Fr., England.
Aschrott, Fr. m. Fr. u. Bd., Cassel.
v. Stackelberg, Fr. Bar. m. Tcht., Baden.
van Leeuwen, m. Fr., Holland.
Engländer, m. Fr., Elberfeld.
Löbbecke, Major a. D. m. Sohn, Gross-Deuhse.
Villa Nassau:
Marshall-Field, m. Fam. u. Bed., Chicago.

Hotel du Nord:

v. Kranach, Excell. Gen.-Lt., Berlin.
Bavallius, Dresden.
Goltz, Fr. Prof., Strassburg.
Seyd, Fr. m. 3 Tcht., Düsseldorf.
Seyd, Düsseldorf.
Oppenburg, m. Sohn, Frankfurt.
Flersheim, Frankfurt.
Granger du Rouer, Oberst m. Fr., Russland.
Tuchmann, Fürtb.
Simon, m. Fr., Rittergutsbes., Ostpreussen.

Nonnenhof:

Thyssen, Kfm., Aachen.
Frank, m. Fr., Maybach.
Rüffler, m. Fr., Maybach.
Neuls, m. Fr., Maybach.
Dicker, Kfm. m. Neffen, Halle.
Lengner, Kfm., Berlin.
Abrund, m. Fr., Waldkappel.
Kraushaar, Dr. med., Baden-Baden.
Jung, Apoth., Baden-Baden.
Thikrab, Kfm., Altenkirchen.
Lambrecht, Kfm., Middelbach.
Edward, Kfm., Altenkirchen.
Voss, Apoth., Bonn.
Reuter, Kfm. m. Fr., Hanau.
Merck, Stud. chem., Darmstadt.
Floock, Architect, Homburg.
Marchand, Kfm., Frankfurt.
Pflüger, Actuar m. Fr., Boll.
Blattmacher, Hptm. m. Fr., Ulm.
Kölle, Kfm. m. Fr., Ulm.
Ditger, Mühlenbes., Grevenbroich.
Heuss, m. Tocht., Kassel.
Schwarz, Kfm., München.
Tidemeyer, Potsdam.
Gramels, Paris.
Schmitz, Kfm., Frankfurt.
Hensel, Kfm., Erfurt.

Pariser Hof:

Helfer, Fr. Dr., Neuenhain.

Rhein-Hotel:

v. Brocke, Hptm., Rastatt.
Langwerth v. Simmern, Fr. Baron m. Bed., Eltville.
Leyendecker, Fr., Eltville.
v. Stockhausen, Fr. m. Gesellsch. u. Bed., Russisch.
Koch, Dr. med. m. Fr., Spandau.
Hilling, Kfm. m. Fam., Mehle.
Heusch, Fr., Mannheim.
Boas, Fr., Coburg.
Ulmanus, 2 Fr., Coburg.
Wiffel, Rent. m. Fr., London.
Ottens, Fr., Giessen.
v. Loeben, Königl. sächs. Oberforstmeister m. Fr., Zittau.
Baum-Erncke, Kfm. m. Fr., Köln.
Bauduin, Fr. m. 2 Tocht., Haag.
Keull, Rent. m. Fr., Riga.
Müller, Rent. m. Fr., Wien.
Zeitz, Kfm., Halle.
Schrader, Gutsbes. m. Fr., Mecklenburg.

Guildford, Rent. m. Fr., London.
Meister, Postdir. m. Fr., Würzburg.
v. Bülow, Rent. m. Fr., Bremen.

Römerbad:

Budde, Cand. med., Graz.
Kaufmann, m. Fr., Thannhausen.

Rose:

Faoffmann, Fr., Mannheim.
Kauffmann, Mannheim.
Fehr, General-Consul, Livorno.
Björkmann, Rt. m. Fr., Stockholm.
Ray Murray, Rent., England.
Mannings, Fr. Rent., England.
Johnson, General, London.
Leuzinger, Fr. Rent., Aachen.
Sellmer, Major m. Fr., Leipzig.
Mayer, m. Sohn, Genf.
Bieger, Ems.

Weisses Ross:

Scharlach, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Hirschbach, Kfm., Karlsruhe.
Hirschbach, Würzburg.

Schützenhof:

Müller, Rent., Ostpreussen.
Klein, Kfm., Nürnberg.

Weisser Schwan:

Mandowski, Dr. med., Badenweiler.
Gerber, Kfm. m. Fam., Sagar.
Bier, Fr., Berlin.

Spiegel:

Prendergard, Fr., Irland.
Prendergard, Fr., Irland.
Wilson, Fr., London.
Wilson, Fr., London.
Käp, m. Fr., Kassel.
Sothen, Fr., Rothenberg.

Stern:

Schniering, Fr. Rtm. Bd., Weisenau.

Tannus-Hotel:

Selden, Stud., Amerika.
Peltzer, Aachen.
Ames, London.
Meigmann, Consul, Rosau.
Frigga, m. Fr., Berlin.
Georgy, m. Fr., Berlin.
Geisler, m. Fr., Braunschweig.
Hewes, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wessenberg, Kfm., Berlin.
Hoefler, General a. D., Lindau.
Schlieper, Fr.-Lt. m. Fr., Stralsund.
Riessel, Kfm. m. S., St. Johann.
Trickner, Heidelberg.
Mohr, Stadtrath, Heidelberg.
Epple-Ege, Fabrikbes., Stuttgart.
Horn, Hofrath Dr., Berlin.
Oppermann, Kfm., Frankfurt.
Friedrich, m. Fam., New-York.
v. Sturmatowski, Baron, Bonn.
Graf Pückler, Student, Bonn.
Bieler, Kfm. m. Sohn, Potsdam.
Hirschhorn, Kfm., Mannheim.
Jung, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Petersen, Kfm. m. Fr., Friederichs.
Barnewitz, m. Fr., Berlin.
Spierlein, m. Fam., Dresden.
Lubinski, Kfm., Leipzig.
Ehrenbreis, Kfm. m. Fr., Köln.
v. Beck, Offizier, Karlsruhe.
Bomach, Kfm., Königsberg.
Ulrich, Fr. m. Tocht., Worms.
Straub, Fr. Rent., Worms.
v. Dunin, Fr. Rent., Polen.
v. Laska, Fr. Rent., Warschau.
Scholl, Fr. Dr., Bonn.
Eschbaum, Kfm. m. Fr., Bonn.
Schütt, Kfm. m. Fr., Altona.
Mayer, Kfm., München.
Fleischmann, Kfm., Schweinfurt.

Hotel Trinthammer:

Herrmann, Hptm., Wesel.
Ruhmann, Kfm., Elberfeld.
Stiehler, Apoth., Zwickau.
Frey, Kfm., Wetzlar.
Roth, Wetzlar.
Wolf, Rentant, Wetzlar.
Dahlhaus, Kfm., Mexico.
Zerver, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Dahlhaus, m. Schw., Remscheid.

Hotel Victoria:

v. Schmalz, Rittmeister m. Fr., Nürnberg.
Götz, Exe. Fr. General, Karlsruhe.
Beck, Offizier, Baden.
Bruckhaus, Rent., Düsseldorf.
Dorth, Rent., Amsterdam.
Rögen, Dr., Baden.
de Bariatinski, Fr. Prinzessin m. Bed., Petersburg.
van der Becken, Kfm. m. Fam., Holland.

Hotel Vogel:

Gedde, m. Schw., Rotterdam.
Sorsche, Oeconomierath m. S., Metz.
Fuchs, Färth.
Hohlweg, Fr., Färth.
Walter, m. Fr., Bremen.
Hofmann, Würzburg.
Müller, Kfm. m. Fr., Köln.
Arnold, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:

Meier, Offenburg.
Rinald, Kassel.
Lotz, Frankfurt.
Zühl, Berlin.
Zickermann, Schwerin.
Piper, Dr., Schwerin.

Privat-Hotel Wenz:

Sorsche, Oeconomierath m. Sohn, Wittgendorf.

In Privathäusern:

Villa Gerania:
v. Bayensky, Fr. m. Fam. u. Bd., Stuttgart.

Pension Internationale:

Haldane, Fr. m. Fam., Lausanne.
Dobree, m. Tocht., Luzern.

Leberberg 1:

Block, Dr. m. Fr., Hannover.
Pension Mon Repos:
Beltzhoover, Fr., Amerika.
Beltzhoover, Amerika.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Hamlet, Prinz von Dänemark“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7½ Uhr: Concert.

Herkeische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für October.) Am 1.: Lübeck 3½ pSt. 50 Thlr.-L. v. 1863; Türliche 8 pSt. 400 Frs.-L. v. 1870.
Am 15.: Canton Freiburger 15 Frs.-L. v. 1860.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.3	755.9	756.2	756.5
Thermometer (Celsius)	8.0	19.0	11.6	12.9
Dampfspannung (Millimeter)	7.3	8.9	9.2	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	54	91	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	l. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 29. September 1884.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.25 bz.
Dufaten . . . 9	London 20.715 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 167.25 bz.
Imperialia . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.
Dollars in Gold . 4	Reichsbank-Disconto 4½%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(157. Fort.)

Die letzten Strahlen der untergehenden Sonne spiegeln sich in den grünen Fluthen des majestätischen Rheinstromes und vergolden die Mauern der gewaltigen Festung, die, von der Höhe des Berges die ganze Gegend beherrschend, auf Strom und Stadt herabschaut. Die herrlichen Rheinanlagen, von denen aus man auf den Strom und die jenseitigen Berge eine wahrhaft entzückende Aussicht genießt, bieten heute ein ganz eigenartig bunt belebtes Bild. Zwar fehlen die Fremden aller Nationalitäten, die sonst in dieser paradiesisch schönen Gegend einen Theil des Sommers zu verleben pflegen, aber dafür sieht man Offiziere und Soldaten aller Grade und aller Waffengattungen auf den Wegen längs der Ufer des Rheins lustwandeln, dessen grüne Fluthen wohl die Meisten von ihnen heute zum ersten Male sehen und mit freudigem Jura begrüßt hatten.

Wohl liegt auf manchem härtigen Männergesicht der tiefe Ernst des großen Augenblids, dem sie entgegen gehen, doch auf ebenso vielen thront auch der frische kede Muth der Jugend, eines unbedingten Vertrauens, mit dem sie das Glück der Minute erfassen und mit ungeprübtem Frohsinn genießen.

Viele von ihnen haben vor wenigen Stunden erst die Waggon verlassen, die sie aus dem fernsten Osten oder Norden Deutschlands hierher geführt, sie haben eine Tage lange Fahrt hinter sich, und doch merkt man diesen kräftigen Gestalten, die in strammer Haltung dahinschreiten, keine Ermüdung an. Nach kurzer Rast müssen sie wieder weiter, dennoch können sie es sich nicht verjagen, den Vater Rhein zu begrüßen, für den sie Blut und Leben einzusetzen entschlossen sind.

Allein, dem fröhlichen Leben und Treiben in den Rheinanlagen fern, finsterner Ernst auf dem ungewöhnlichen bleichen Antlitz, schreiet ein junger Mann in der kleidsamen Uniform der schwarzen Husaren, den schmalen Fußweg entlang, der unterhalb der Promenaden, fast unmittelbar an dem Ufer des Stromes entlang führt. Der Weg war verhältnißmäßig einsam, und nur wenige Personen, die gleich dem jungen Husaren die Einsamkeit aufgesucht, begegneten diesem auf seinem Spaziergang.

Die Schatten des Abends sinken tiefer und tiefer, schon hüllen sie die Gegend in ihre Nebelschleier ein, nur die Spitzen der Festungswerke und die Gipfel der Berge läßt noch mit leisem Roth der letzte Strahl der scheidenden Sonne.

Das dunkle Auge des jungen Soldaten ruht sinnend auf diesem letzten Grube des entschwindenden Tages. Wie viele Male wird er die Sonne noch auf- und wieder untergehen sehen, wie lange wird es ihm noch vergönnt sein, den Blick zu weiden an der erhabenen Schönheit der göttlichen Natur? Wer weiß, wie bald schon sein Schicksal sich erfüllen wird . . . möchte doch dann sein brechendes Auge noch einen Sonnenuntergang wie diesen

schauen, möchte sein Leben verlöschen mit dem strahlenden Lichte des Tages.

Der junge Mann schauert leise in sich zusammen.

Die Todesahnung berührt mit eisigem Finger das junge kräftige Leben in seiner Brust. Er athmet tief, und damit der kühlte Abendwind, der vom Rhein herüber weht, seine heiße Stirn erfrischen könne, nimmt er die Kopfbedeckung ab. Ein edles schönes Jünglings-Antlitz zeigt sich, das dunkles, leicht gelocktes Haar umrahmt. Ein feiner schwarzer Bart beschattet den schönen kräftigen Mund, um den der Schmerz und herbes Leid ihre tiefen Furchen gezogen.

Noch eine Weile steht er in trübes Sinnen verloren und blickt hinauf zu den Bergen, von denen jetzt auch der letzte Schein des scheidenden Tagesgestirns entschwinden ist; energisch schüttelt er das Haupt, als wollte er gewaltsam die Sehnsucht bannen, an der sein Herz krankt, und die Erinnerung, die ihn nicht zur Ruhe kommen läßt; dann wendet er sich und kehrt langsam auf dem Wege, auf dem er gekommen, nach der Stadt zurück.

Hier herrscht buntes kriegerisches Leben und Treiben.

Militär-Colonnen marschiren nach dem Bahnhof oder kommen von da und werden in ihre Quartiere vertheilt. Adjutanten und andere Offiziere sprengen durch die Straßen; lange Reihen Sanitätswagen, Kanonen und Pulverwagen rasseln über das Pflaster; ihnen folgen in endlosen Reihen schwere und leichte Reiterei.

So wechselt das bunt belebte kriegerische Bild von Minute zu Minute, und dem theilnehmenden Beobachter überkommt es wie freudige Hoffnung, wie frohe Siegeszuversicht, wenn er diese wohlgeordneten, disciplinirten Heeres-Körper, diese kräftigen, kernigen, muthigen Gestalten an sich vorüber ziehen sieht. Wenn eine solche Wacht an unserem Rheinstrome steht, dann, deutsches Vaterland, dann magst Du ruhig sein; an dieser Eisenmauer wird fränkischer Hochmuth ohnmächtig zerschellen! (Fortf. f.)

Das Bach-Fest in Eisenach.*

Die Einweihungsfeier.

Eisenach, 29. September.

Wer Gedankens-Gleich dem gestrigen in einer größeren Stadt, oder in den lebenslustigen, heiteren Rheinlanden, oder unter der lachenden, üppigen Sonne Italiens mitfeierte, wird von dem gestrigen Enthüllungs-Aktus nicht besonders erbaut gewesen sein. Die kleinstädtischen Verhältnisse der Stadt Eisenach, das bei aller Gutmüthigkeit, Lebensfreude und Liebenswürdigkeit gemessene, steife und äußerem Prunk ziemlich abgeneigte Wesen des Sachsen, vielleicht auch der Mangel einer passenden, für den gefeierten Künstler genügend begeisterten Persönlichkeit und die pecuniären Verhältnisse in dem Eisenacher Fest-Comité — dies Alles mochte zusammenwirken, um der Feier den erhebenden, auch äußerlich glänzenden Character, den sie eigentlich verdiente, zu nehmen. Wenn das Fest-Comité, was ich nicht weiß, indeß die Absicht hatte, durch das Arrangement der Enthüllungsfeier ein dem bescheidenen, anspruchslosen Character Bach's möglichst Gleichartiges, sprechend Ähnliches zu erzeugen, so ist ihm diese Absicht ausgezeichnet gelungen.

Der Marktplatz des kleinen Städtchens, wo die Statue seines größten Sohnes unter einer grauen Tuchhülle stand, füllte sich gegen Mittag mit einer dichten, schaulustigen Menge, worunter die Vertreterinnen des schönen Geschlechtes natürlich am zahlreichsten. Gegenüber der Statue war ein anspruchsloser Pavillon für die Ehrengäste errichtet; ihr zur Seite stand eine Kanzel für die Festredner und eine Tribüne für die zahlungsfähigen Zuschauer. Punkt 3 1/2 Uhr gab eine kurze Posaunen-Fanfane das Zeichen zum Beginn der Feier und Herr Archidiaconus Kiefer aus Eisenach bestieg die Rednertribüne. Anknüpfend an die Thatsache, daß Eisenach nicht nur der Geburtsort Bach's, sondern auch eine Heimstätte Luther's gewesen, zog er eine kurze Parallele zwischen diesen beiden Großen und ging dann zu einer längeren Charakteristik Bach's über, worin er, entsprechend seiner eigenen wie auch der Stellung des Denkmals — dasselbe erhebt sich bekanntlich direct vor dem Kopfe der Stadtkirche — das Hauptgewicht auf den Character des großen Meisters als Kirchen-Componist und gläubigen Protestanten legte. Unter ein paar entsprechenden langsam und im hellen Sonnenglanze funkelte das prächtige, neue Werk Meister Donndorf's

* Nachdruck verboten.

den neugierigen Blicken der Menge entgegen. Ein paar weißgekleidete Jungfrauen legten Lorbeerkränze auf den Sockel des Denkmals. Ein Gleiches geschah von einem Comitémitglied und dem liebenswürdigen Bildhauer Robert Gauer, dessen Kranz, in neidloser Bewunderung dem würdigen Werke des hochbegabten Collegen gespendet, eine doppelt gewichtige Bedeutung besaß und den Spender wie den Empfänger in gleichem Maße ehrte.

Von fürstlichen Gästen war nur der Herzog von Meiningen nebst Familie erschienen. Der Großherzog von Weimar war leider verhindert, dem Feste beizuwohnen. Dagegen hatten sein General-Intendant, der künftige Baron v. Loën, sein Kammerherr, der greise Großmeister des Klavierpiels, Franz Liszt, sowie seine Hof-Kapellmeister Prof. C. Lassen und Müller-Hartung es sich nicht nehmen lassen, die Feier zu besuchen. Von hervorragenden auswärtigen Musikern begrüßte ich außer dem trefflichen Violoncellisten Robert Hausmann aus Berlin und den ebenso trefflichen Geiger Concertmeister Petri aus Leipzig nur Julius Stodhaufen aus Frankfurt a. M. „Ich habe mich auf 24 Stunden frei gemacht“, sagte mir der begeisterte Sänger. Obgleich morgen meine Gesangsschule eröffnet wird, wollte ich bei dem Feste doch nicht fehlen. Die Rede habe ich leider versäumt, aber ich konnte nicht früher hier sein.“ Wir hörten der kurzen Rede zu, womit der Vorsitzende des Eisenacher Fest-Comités, Herr Julius von Gichel-Streiber, das Denkmal dem Vertreter der Stadt, dem würdigen, greisen Bürgermeister, übergab, sahen die Fürstlichkeiten und hohen Herrschaften einen Rundgang um die Statue machen, die von weißgekleideten Mädchenscharen mit Blumen bestreut wurde und schauten dann nach Donndorf aus, der nirgend zu erblicken war. Der bescheidene Meister hatte sich in der dichten Menge versteckt, wurde aber von Joachim schließlich entdeckt und unter allgemeinem Hochrufen hervorgeholt und beglückwünscht, eine Ovation, ebenso unbeabsichtigt als anmuthig und verdient. Donndorf nimmt unter den zeitgenössischen Bildhauern entschieden eine der ersten Stellen ein. Seine Arbeiten am Luther-Denkmal in Worms, die er im Geiste seines großen Meisters Nietzsche mit congenialer Hand ausführte, sein Reiterstandbild Carl August's in Weimar, sein Cornelius- und Schumann-Denkmal, die Statue von Göthe in Karlsbad, sein Burschenschafts-Denkmal, der prächtige monumentale Brunnen in New-York — das alles sind Werke, die den Ruhm ihres Schöpfers auf ferne Zeiten vererben werden und sein eben enthüllter Bach wird dazu kräftig mitwirken. Für die Würdigung des neuen Bildwerks war der gestrige Abend, wo dasselbe electricisch beleuchtet wurde, allerdings nicht besonders angethan. Erzständerbilder, so lange sie neu sind, wirken überhaupt nicht besonders malerisch und wohlthuend. Die Farbe und der Glanz des Metalls reflectiren das Licht zu stark und lassen einen künstlerischen Genuß erst dann zu, wenn der Einfluß der Witterung die blendende Plattenfläche in malerischere Farbentöne verwandelt hat. Vorläufig genießt man das neue Bildwerk am Besten aus Photographien, die schon im Handel befindlich sind, oder aus Gyps-Modellbildungen, die demnächst ebenfalls zu haben sein werden. Sollte ich meiner früheren Beschreibung des Monumentes noch ein Lob hinzufügen, so wäre es das, daß der Aufstellungsplatz sehr glücklich gewählt ist. Die graue Kirche bildet einen ganz ausgezeichneten Hintergrund für die Statue und der Marktplatz ist geräumig genug, um eine freie Perspective und ungehinderte Aussicht zu ermöglichen. Der Tafel, den ich noch aussprechen möchte, ist eigentlich ein höchst nebensächlicher und soll nur geäußert werden, weil seine Ursache eine höchst tabelnwerthe ist. Auf dem Sockel, der den kleinen Genius-Buchhalter trägt, dessen Mädchen Bach's Partitur emporhalten, ist an der Fronte ein großes Kreuz angebracht, höchst wahrscheinlich aus demselben Grunde, der den Künstler Donndorf veranlaßte, entgegen seiner ursprünglichen Intention auf dem Bonner Schumann-Denkmal die Gestalt der lagernden Sphinx, wodurch er den geheimnißvollen Character der Schumann'schen Instrumentalmusik andeuten wollte, auszumergen. Das betreffende Bonner Comité hatte dem Künstler diese Aenderung vorgeschrieben. Ebenso überflüssig, wie ein solches Einmischen künstlerisch unberechtigter Männer in schöpferische Entwürfe, finde ich das Vorhandensein des Kreuzes an dem kleinen Sockel. Wolte man dadurch Bach's Bedeutung als Kirchencomponist andeuten, so hat man dadurch nur eine bildnerische Tautologie heraufbeschworen, da die an dem Hauptsockel angebrachte h. Cäcilia diese Eigenschaft vollkommen genügend charakterisirt. Eine andere Veranlassung für das Kreuz ist schwer auszufinden. Schade, daß mancher hervorragende Künstler unter derartigen unbefugten Einmischungen zu leiden hat, und noch trauriger, daß das Kunstwerk darunter leidet. — Die Aufführung der H-moll-Messe, welche am Abend in der Stadtkirche stattfand, bildete einen würdigen Abschluß der Enthüllungsfeier. Joachim, der die Aufführung leitete, hatte dem Orchester einige Alt-Violen einverleibt, welche sich von reizender Klangwirkung erwiesen. Ich werde morgen auf dieses wie auf das heute Abend folgende Concert eingehend zurückkommen.